

Bayerischer Wald Wandern



Erfrischend
natürlich.

Grenzenlos Natur erleben.

Kostenloses Info-Telefon
0800 1212111

Bayern®

Der Wald

...mächtig und erhaben

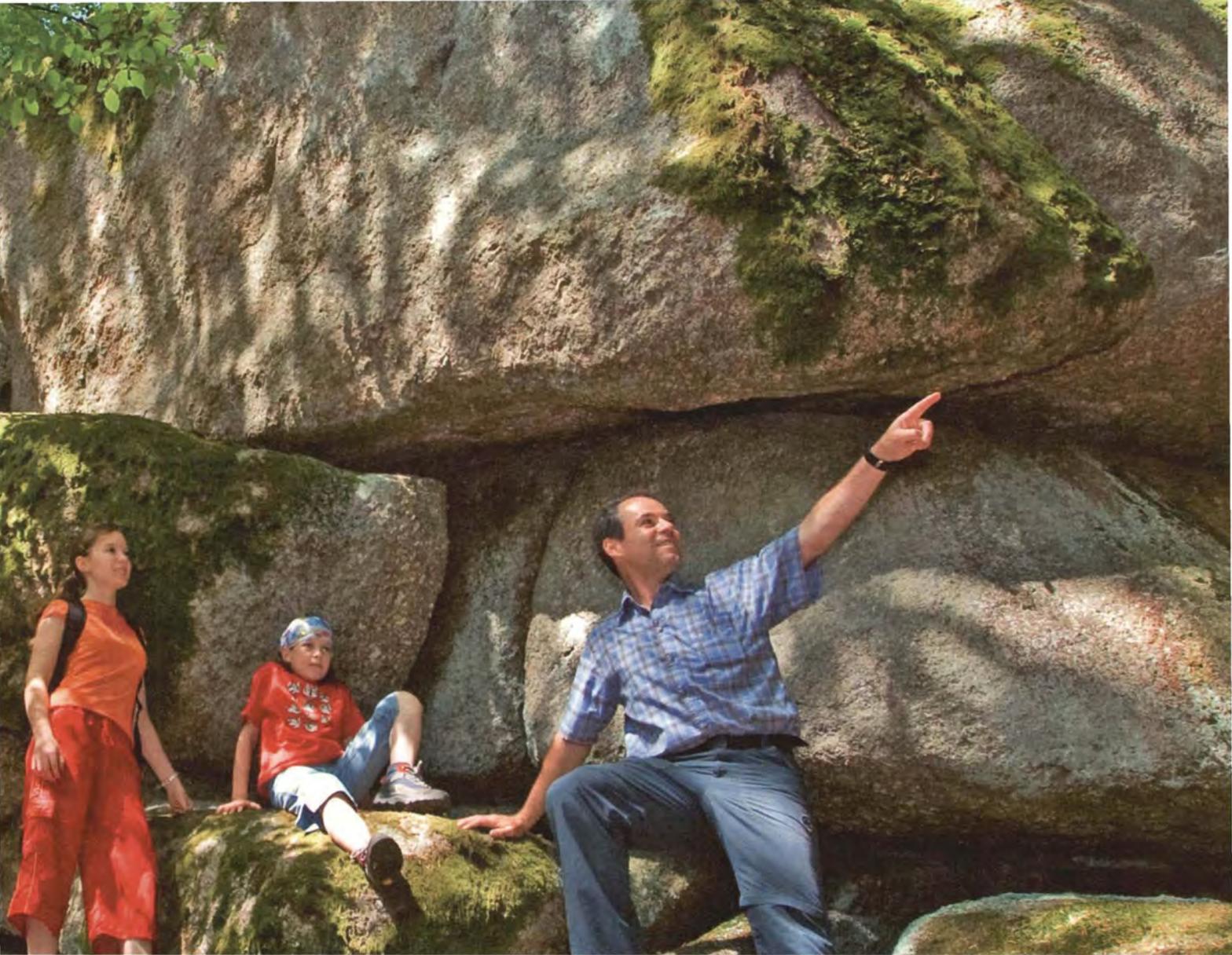
...vielgestaltig und ursprünglich

...beruhigend und aufregend

...urtümlich und kultiviert



Blick auf den Rachel

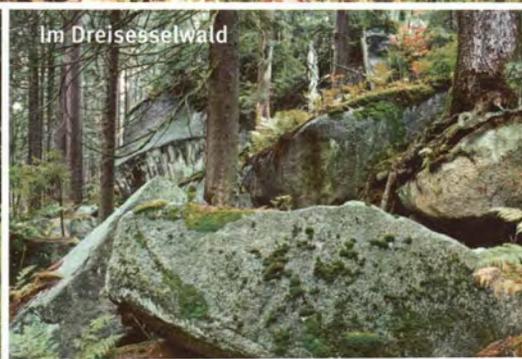


Gibt man einem Menschen achtzig Jahre, dann muss man fast sieben Millionen Menschenleben zurück rechnen, um in der Geburtsstunde des Bayerischen Waldes anzukommen – diese war vor 530 Millionen Jahren, so sagen die Wissenschaftler. Die Dichter aber formulieren es anders, schöner: „Das ist nicht ein Wald wie sonst einer, der Bayerische Wald. Er ist so schwarz wie sonst keiner – es hat ihn noch keiner gemalt, wie er ist.“ Georg Britting aus Regensburg hat das so gemeint. Und es ließen sich noch viele Lobpreisler des Waldes nennen: Stifter, Kubin, Vegesack, Waldschmidt, Carossa, Peinkofer, Billinger, Watzlik, ... Die Wissenschaftler sehen es nüchterner. Vor gut einer halben Milliarde Jahren habe sich dieses Urgebirge gebildet, eines der ältesten der Erde.

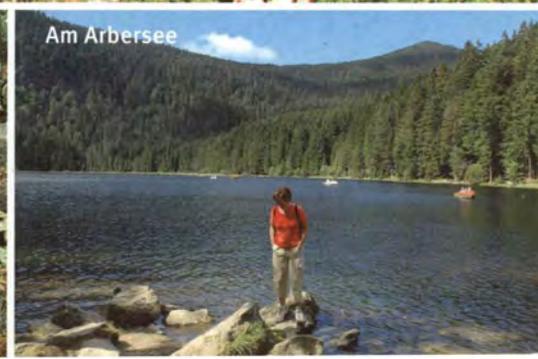
Seit dieser Zeit haben es Wind und Wetter, Hitze und Kälte, Hebungen und Aufwölbungen mit Erfolg geschafft, dieses Gebirge von seiner einst großen Höhe auf die heutige Mittelgebirgsform herab zu drücken. Was am meisten Widerstand leistete, war und ist der schwere, blaue Granit. Er ragt noch überall heraus, wo durch Erosion weicherer und spröderes Material schon längst verschwunden ist.

So hart er auch ist, der Granit, so ist er doch verantwortlich für die meist sanften Formen dieses urwüchsigen Gebirges. Die Wasser, die seinen Quellen entspringen, gehören zu den weichsten ganz Europas.

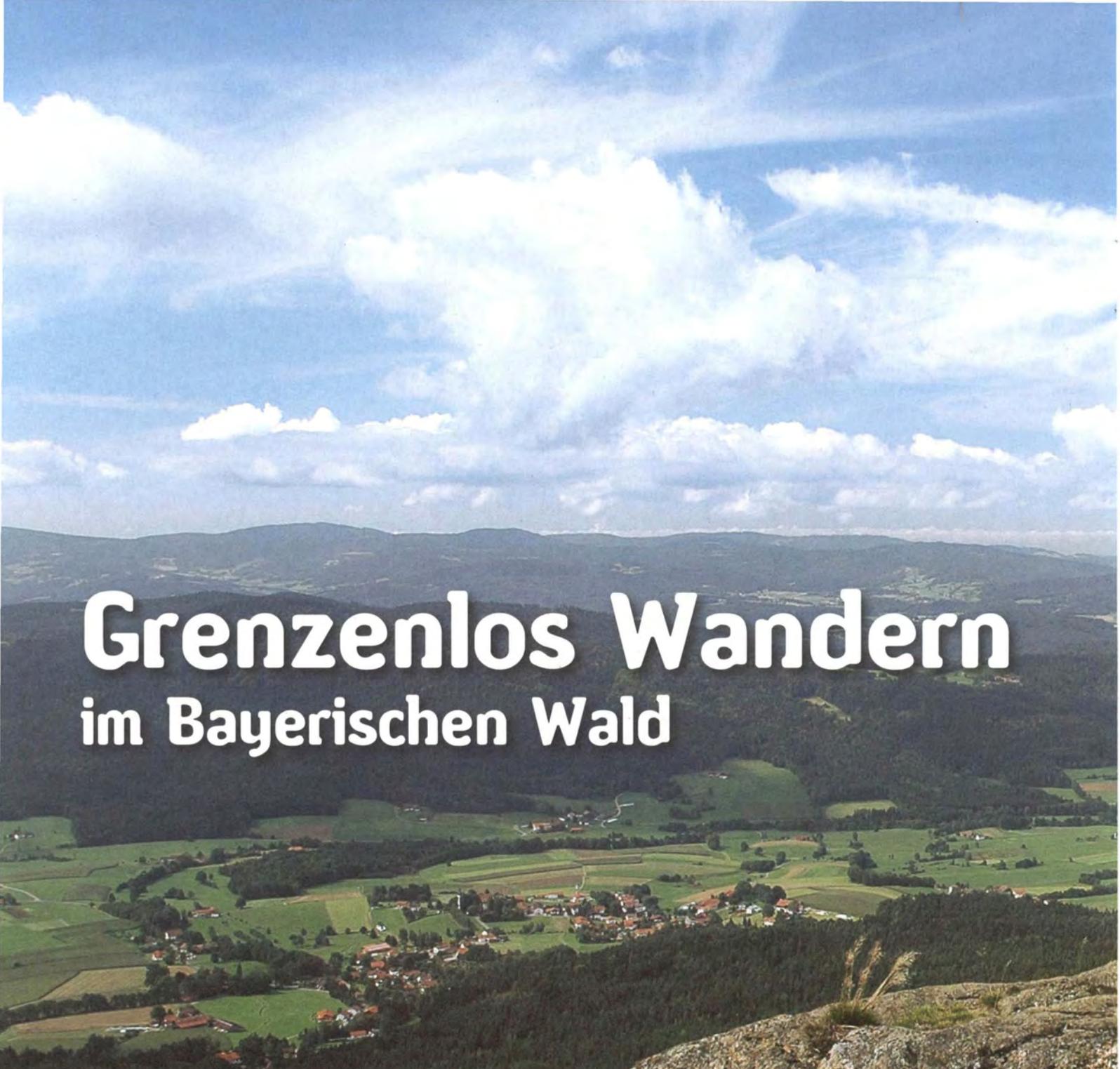
Sein Alter und seine majestätischen Wälder verleihen dem Bayerischen Wald die Erhabenheit, die Wanderer so an ihm schätzen.



Im Dreisesselwald



Am Arbersee



Grenzenlos Wandern im Bayerischen Wald

Von den großen Aussichtsbergen im Bayerischen Wald sieht man an manchem klaren Herbsttag weit nach Süden hinunter, und das Weiße, das sich dann dort unten aufbaut, sind keine Wolken, sondern die Alpen. Zu Füßen des Wanderers liegen tiefgrüne Wälder soweit das Auge reicht. Unterbrochen nur durch die Rodungsinseln, die der Mensch dem Wald abgerungen hat, um Handelswege anzulegen und zu sichern oder gleichmäßige Flurmuster zu bewirtschaften. Der Blick schweift Richtung Donau, wo die Landschaft etwas lieblicher wird oder hinein nach Böhmen, wo die dunklen Wälder schier unendlich weit reichen.

Am Ziel, sei es oben auf einem der zahlreichen Gipfel oder unten in einem wildromantischen Flusstal,

warten herzliche und urige Gastgeber auf Sie. Der Weg zu ihnen ist der reine „Geh-nuss“, da die Wanderwege bestens beschildert und sehr sorgfältig gelegt wurden. Sie führen durch wirklichen Urwald oder vorbei an vielen sehenswerten Zielen: einem Naturschutzgebiet mit wildtosendem Bergbach, einem verlassenem Bergdorf, einer idyllisch gelegenen Bergkapelle oder einem Naturmonument wie dem Pfahl, einer tiefreichenden Bruchlinie im harten Granit.

Der Volksmund schreibt die Entstehung solcher Linien nicht den Naturkräften zu: Da war der Teufel im Spiel. Wie sollte denn sonst auch mitten im dunklen Gestein so eine helle Quarzrippe herausstehen? Wenn es sich irdisch nicht erklären lässt, muss eben das Überirdische herhalten.



Aber erst spät kamen die ersten Menschen, Siedler und Mönche langsam die Flusstäler herauf, vor allem am Regenufer entlang. Und fanden am Ende einen bequemen Übergang in ein fruchtbares Becken, das heute Böhmen heißt. Ganze Völkerscharen kamen hier durch, waren sicher recht laut in der Gegend der Further Senke. Diesen Weg von Böhmen über das heutige Furth im Wald nach Bayern herein haben vermutlich auch zur Völkerwanderungszeit die Bajuwaren genommen, als sie in ihr gelobtes, weißblaues Bierland einströmten. Nur – sicher weiß das niemand. Es kann auch anders gewesen sein.

Einssteht allerdings fest: Auch heute noch lässt es sich trefflich „umherziehen“ auf dem Grünen Dach Europas, dem größten zusammenhängenden Waldgebirge Mittel-

europas. Waldwege an Waldwege, mit über 130 Gipfeln höher als 1.000 Meter. Auf historischen Handelswegen zwischen Donau und Böhmen, auf den Spuren von Salzsäumern, Glashändlern und Panduren. Und nicht zu vergessen der Goldsteig, der längste und abwechslungsreichste Qualitätswanderweg Deutschlands.

Doch Vorsicht bei so vielen herrlichen Wanderrouten – das kann süchtig machen... Wir wünschen Ihnen viel Freude und schöne Stunden bei Ihrer Entdeckung des Bayerischen Waldes auf Schusters Rappen!



**Erfrischend
natürlich.**





I Der Goldsteig

Ein Top Trail mit glänzenden Aussichten 10 – 13

II Fernwanderwege

Baierweg 14 – 15
Böhmweg 16 – 17
Gunthersteig 18 – 19
Historische Goldene Steige 20 – 21
Pandurensteig 22 – 23
Gläserner Steig 24 – 25

III Wandertipps

26 – 31

IV Berghütten

32 – 33

V Gastgeber

34 – 37

VI Info

38

Alles auf einen Blick...

Herausgeber:
Tourismusverband Ostbayern e.V.
– Bayerischer Wald –
Luitpoldstraße 20
93047 Regensburg

OSTBA  **ERN**

Entwurf & Gestaltung:
VENUS. Werbeagentur GmbH · 94327 Bogen
Das Layout der Gastgeber-Einträge unterliegt dem
Geschmacksmusterschutz.

Bildnachweis:
Archive des Tourismusverbandes Ostbayern e.V.,
seiner Mitglieder und der aufgeführten Betriebe

Satz & Lithographie:
VENUS. Werbeagentur GmbH · 94327 Bogen

Druck:
Erhardi Druck GmbH · 93055 Regensburg
Imprimé en Allemagne 12/08/30

Die Angaben wurden sorgfältig erhoben
und bearbeitet. Änderungen und Irrtum
vorbehalten. Dieser Prospekt dient lediglich der
Absatzförderung und Ihrer Information.
Aus unzutreffenden Angaben oder nicht erfüllten
Leistungszusagen des jeweiligen Leistungs-
trägers kann keine Schadensersatzpflicht geltend
gemacht werden.
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier.
Alle angegebenen Preise entsprechen
dem Stand 2009.



Dieses Projekt wird von der
Europäischen Union kofinanziert.



Wanderer vor Totenbrettern



Ilz im Sommer

Info-Adressen

Tourismusverband Ostbayern e.V.
– Bayerischer Wald –
Luitpoldstraße 20
93047 Regensburg
Tel. 0800 1212111 (kostenlos)
Fax 0941 58539-39
info@bayerischer-wald.de
www.bayerischer-wald.de

Naturpark Oberer Bayerischer Wald
Landratsamt Cham
Rachelstraße 6
93413 Cham
Tel. 09971 78430
Fax 09971 78433
touristik@lra.landkreis-cham.de
www.bayerischer-wald.org

Deggendorfer Land
Tourismusreferat
Landkreis Deggendorf
Herrenstraße 18
94469 Deggendorf
Tel. 0991 3100-231
Fax 0991 3100-41237
tourismus@lra-deg.bayern.de
www.deggendorfer-land.de

Ferienland Nationalpark
Bayerischer Wald
Landratsamt Freyung-Grafenau
Wolfkerstraße 3
94078 Freyung
Tel. 08551 57114
Fax 08551 57193
tourismus@lra.landkreis-frg.de
www.bayerwald-info.de

Tourist-Information Passauer Land
Domplatz 11
94032 Passau
Tel. 0851 397600
Fax 0851 397488
tourismus@landkreis-passau.de
www.passauer-land.de
www.wandern-passau.de

Touristisches Service Center
ArberLand
Amtsgerichtstr. 6-8
94209 Regen
Kostenlose Hotline 0800 272375263
Fax 09921 9605101
info@arberland.de
www.arberland-bayerischer-wald.de

Urlaubsland Straubing-Bogen
Landratsamt
Leutnerstraße 15
94315 Straubing
Tel. 09421 973-127
Fax 09421 973-177
tourismus@landkreis-straubing-bogen.de
www.tourismus-straubing-bogen.de

Bayerischer Wald-Verein e.V.
Angerstraße 39
94227 Zwiesel
Tel./Fax 09922 9265

Goldsteig (S. 10 - 13)

Fernwanderweg mit Prädikat, insgesamt 660 km von Marktredwitz über Oberviechtach, Bayerisch Eisenstein nach Passau (Nordvariante) Alternativ: ab Oberviechtach über Sankt Englmar nach Passau (siehe auch E6 und E8)

Baierweg (S. 14 - 15)

Insgesamt 155 km, 7 Tagesetappen, von Straubing oder Mariaposching über Domažlice (CZ) nach Furth im Wald

Böhmweg (S. 16 - 17)

Insgesamt 54 km, 4 Tagesetappen, von Deggendorf nach Bayerisch Eisenstein

Gunthersteig (S. 18 - 19)

Insgesamt 88 km, 4 Tagesetappen, von Niederalteich zum Grenzübergang Gsenget

Historische Goldene Steige (S. 20 - 21)

Verbindung Passau – Goldene Steige, nach Bruckmühl/Röhrnbach

Prachatitzer Weg

Röhrnbach über Bischofsreut nach Prachatitz, 59 km, 3 Tagesetappen

Winterberger Steig

Röhrnbach über Philippsreut nach Vimperk, 54 km, 3 Tagesetappen

Bergreichensteiner Weg

Röhrnbach nach Finsterau, 31 km

„Gulden Strass“

Fürsteneck über Grafenau nach Waldhäuser, 39 km

Pandurensteig (S. 22 - 23)

Insgesamt 173 km, 8 Tagesetappen, von Waldmünchen nach Passau

Gläserner Steig (S. 24 - 25)

Insgesamt 96 km, 6 Tagesetappen, vom Lamer Winkel nach Grafenau

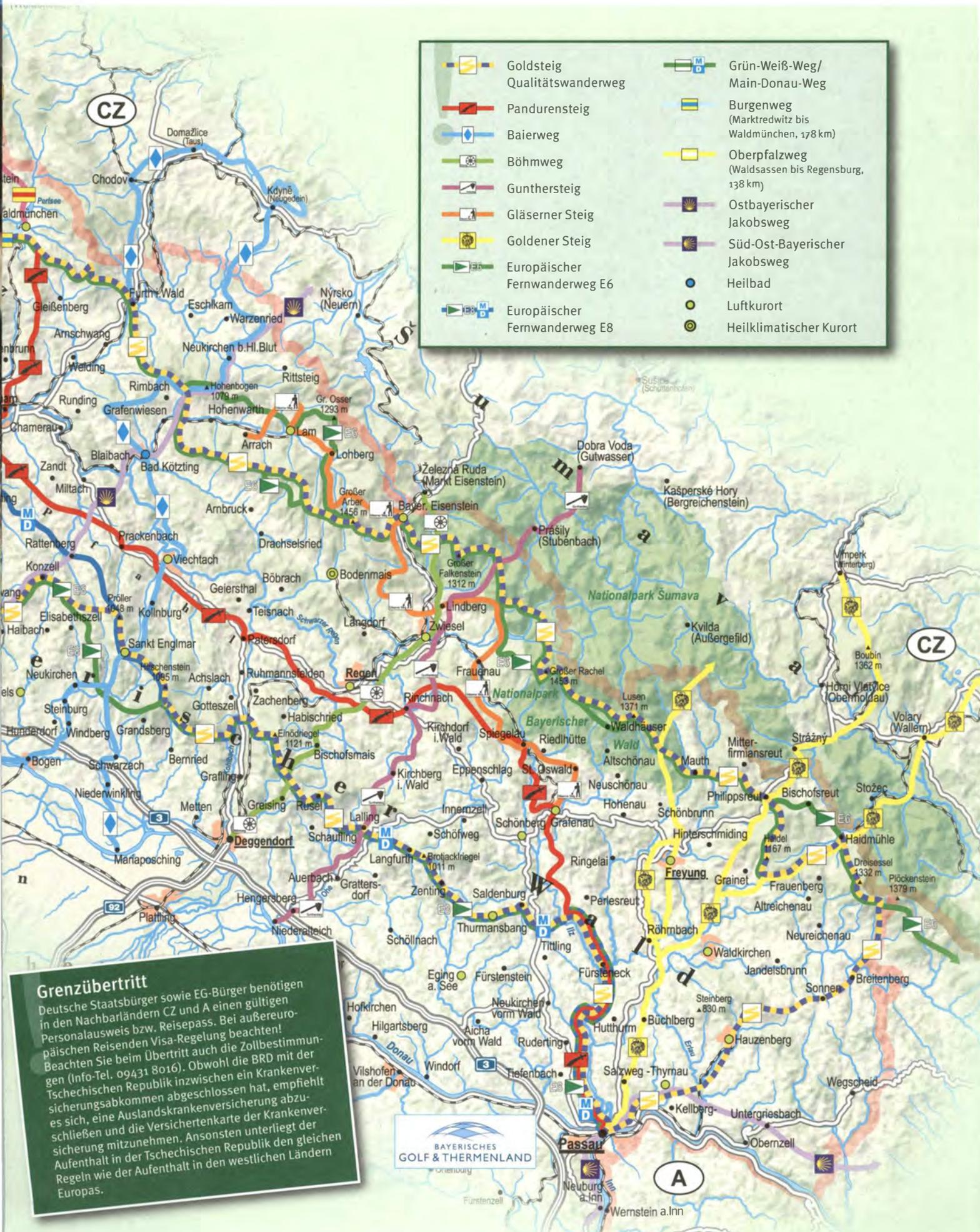
Europäischer Fernwanderweg E6

Ostsee-Wachau-Adria, größtenteils identisch mit dem neuen Goldsteig/Nordvariante (siehe auch S. 10 – 13)

Europäischer Fernwanderweg E8

Nordsee-Rhein-Main-Donau-Karpaten, ab Wiesenfelden größtenteils identisch mit dem neuen Goldsteig/Südvariante (siehe auch S. 10 – 13).





- | | | | |
|--|----------------------------------|--|--|
| | Goldsteig
Qualitätswanderweg | | Grün-Weiß-Weg/
Main-Donau-Weg |
| | Pandurensteig | | Burgenweg
(Marktredwitz bis
Waldmünchen, 178 km) |
| | Baierweg | | Oberpfalzweg
(Waldsassen bis Regensburg,
138 km) |
| | Böhmweg | | Ostbayerischer
Jakobsweg |
| | Gunthersteig | | Süd-Ost-Bayerischer
Jakobsweg |
| | Gläserner Steig | | Heilbad |
| | Goldener Steig | | Luftkurort |
| | Europäischer
Fernwanderweg E6 | | Heilklimatischer Kurort |
| | Europäischer
Fernwanderweg E8 | | |

Grenzübertritt
 Deutsche Staatsbürger sowie EG-Bürger benötigen in den Nachbarländern CZ und A einen gültigen Personalausweis bzw. Reisepass. Bei außereuropäischen Reisenden Visa-Regelung beachten! Beachten Sie beim Übertritt auch die Zollbestimmungen (Info-Tel. 09431 8016). Obwohl die BRD mit der Tschechischen Republik inzwischen ein Krankenversicherungsabkommen abgeschlossen hat, empfiehlt es sich, eine Auslandskrankenversicherung abzuschließen und die Versichertenkarte der Krankenversicherung mitzunehmen. Ansonsten unterliegt der Aufenthalt in der Tschechischen Republik den gleichen Regeln wie der Aufenthalt in den westlichen Ländern Europas.



Der Name "Goldsteig"

Die „Goldene Straße“ führte im Mittelalter als bedeutender Handelsweg von Nürnberg nach Prag. Die „Goldenen Steige“ waren Salzsäumerpfade, auf denen das „weisse Gold“ von der Donau nach Böhmen transportiert wurde. Zahlreiche Goldminen sind im Oberpfälzer Wald und im Bayerischen Wald dokumentiert. Die „Goldsteig Käsereien Bayerwald GmbH“ führt ihren Namen seit Jahren. Sie wird von rund 5.000 Goldsteig-Milchbauern des Bayerischen Waldes beliefert. Daraus entstehen erstklassige Käseprodukte. Von den bäuerlichen Betrieben wird damit auch ein großer Beitrag für die Pflege der Kulturlandschaft unserer Heimat geleistet. Die Wanderer und auch die Einheimischen erfreuen sich daran. Der „Goldsteig“ ist die ideale Verbindung von Wanderge(h)nuss und qualitätsvollen Produkten unserer Heimat und damit die Basis für eine erfolgreiche Markenpartnerschaft.



Der Goldsteig

Ein Top Trail mit glänzenden Aussichten

Der Goldsteig ist einer der zehn Top Trails in Deutschland und nicht nur einer von vielen zertifizierten „Qualitätswegen Wanderbares Deutschland“, sondern auch der längste und vielseitigste unter ihnen – kurzum: Er verspricht Wanderglück pur!

Er verläuft zwar meist auf den Spuren von längst eingeführten Fernwanderwegen, um aber zum Qualitätswanderweg „geadelt“ zu werden, wurde die Trassenführung optimiert. Begleitet werden Sie nicht nur vom gelben Goldsteig-Logo, sondern natürlich weiterhin von den eingeführten Markierungszeichen der nebenstehenden Fernwanderwege.

Von Marktredwitz bis Waldmünchen als Burgenweg und von Waldmünchen Richtung Osten folgen Sie dem Grünen Dreieck des E6 – oder

südlich dann zuerst dem Oberpfälzweg und danach dem E8 – zusammen mit der weiß-gelben Markierung des Goldsteigs sind Sie immer auf der richtigen Spur.

Die Markierungen des Goldsteigs:



-  Burgenweg
-  Oberpfälzweg
-  E6 Europäischer Fernwanderweg E6
-  E8 Europäischer Fernwanderweg E8
-  Weiß-Grün-Weiß-Weg

Goldsteig

Auf den Spuren der Europäischen Fernwanderwege E6 und E8 im Bayerischen Wald – mit Blick auf die Donauebene oder an der Grenze zu Böhmen entlang, die Dreiflüssestadt Passau als gemeinsames Ziel.

Die Nordvariante

Die hier beschriebene Nordvariante läuft parallel zur deutsch-tschechischen Staatsgrenze. Sie reiht Tausender an Tausender, führt durch den Nationalpark Bayerischer Wald bis zum Dreiländereck am Dreisessel und von dort nach Süden in die Dreiflüssestadt Passau.

Die ja auch als E6 bereits bestens bekannte Strecke (ab Waldmünchen bis Dreisessel), überwiegend auf schmalen, wurzeligen Steigen und teilweise mit beträchtlichen Höhenunterschieden, ist vor allem für den ausdauernden Wanderer, der einsame Wälder und einfache Berghütten bevorzugt, besonders reizvoll.

Außerdem ist es möglich, sich die Etappenlängen selbst einzuteilen. Gut trainierte Wandersleute gehen die Strecke von Rötz nach Passau in 13 Abschnitten, andere lassen sich Zeit und brauchen dazu 15 oder 16 Etappen. Auch das Wetter kann mal eine zusätzliche Pause erzwingen, aber Übernachtungsmöglichkeiten finden sich in fast allen größeren Orten. Die vorgeschlagenen Etappen haben sich größtenteils bereits bewährt, so dass Sie bei Ihren Planungen ruhig darauf aufbauen können. Zu beachten ist die Strecke zwischen Falkenstein und Lusen: sie präsentiert mit den eindrucksvollsten, aber auch anstrengendsten Teil: die Schutzhütten liegen entsprechend weit auseinander (keine Einkehrmöglichkeiten unterwegs!). Dafür entschädigen die langgezogenen Bergrücken mit den einzigartigen Schachten (ehemalige Stierweiden) und dem urgewaltigen Nationalpark „Bayerischer Wald“. Dieser zeigt uns beispielhaft das Sterben menschlicher Waldkultur und das Werden ursprünglicher Natur. Die Nordvariante bietet schier endlose Waldlandschaften und auch einmal ein paar Kilometer durch das angrenzende Mühlviertel im Nachbarland Österreich, bevor dann durch die buckelige Mittelgebirgslandschaft des südlichen Bayerischen Waldes die herrliche Stadt Passau erreicht wird. Das sind über 270 Kilometer Wandergehnuss pur.

Unser Vorschlag für eine Etappenplanung (13 Abschnitte)

1. Tag	Rötz – Waldmünchen	28 km	ca. 8 h
2. Tag	Waldmünchen – Furth i.W.	21 km	ca. 6 h
3. Tag	Furth i.W. – Hohenbogen–Schönbuchen	22 km	ca. 7 h
4. Tag	Schönbuchen – Eck	10 km	ca. 5 h
5. Tag	Eck – Großer Arber	16 km	ca. 6 h
6. Tag	Großer Arber – Großer Falkenstein (über Bayerisch Eisenstein)	25 km	ca. 8 h
7. Tag	Großer Falkenstein – Rachel	27 km	ca. 10 h
8. Tag	Rachel – Lusen	15 km	ca. 6 h
9. Tag	Lusen – Philippsreut	20 km	ca. 6 h
10. Tag	Philippsreut – Haidmühle	23 km	ca. 7 h
11. Tag	Haidmühle – Breitenberg	23 km	ca. 7 h
12. Tag	Breitenberg – Hauzenberg	24 km	ca. 6 h
13. Tag	Hauzenberg – Passau	22 km	ca. 6 h

● schwer ● mittelschwer ● leicht

„Wandern mit oder ohne Gepäck“

Leistungen:
9 Ü/F in ausgesuchten Hotels, Gasthöfen und Pensionen (Du/WC), 3 Wanderkarten, Organisation

€ 329.- p.P. im DZ (ohne Gepäcktransport)
€ 44.- Einzelzimmer-Zuschlag
€ 115.- Gepäcktransport für bis zu 4 Personen (j. w. Pers. € 23.-)

Möchten Sie nur einen Teil des Goldsteigs wandern? Oder ihn lieber in entgegengesetzter Richtung von Passau nach Waldmünchen wandern? Wir helfen Ihnen gerne bei der Planung und Durchführung Ihres Wanderurlaubs und erstellen Ihnen ein individuelles Angebot:

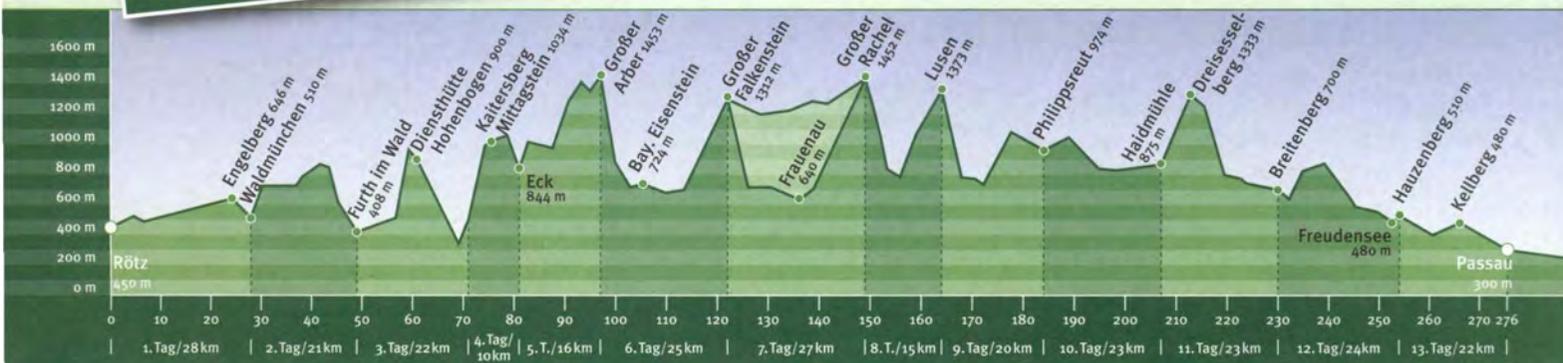
Tourist-Info Waldmünchen · Marktplatz 16
93449 Waldmünchen · Tel. 09972 30725 · Fax 09972 30740
tourist@waldmuenchen.de · www.waldmuenchner-urlaubland.de

Um Ihre Planungen zu erleichtern, gibt es – neben den käuflichen Wanderführern im Buchhandel – vom Tourismusverband einen eigenen Etappenführer mit dazugehörigem Unterkunftsverzeichnis zum Goldsteig.

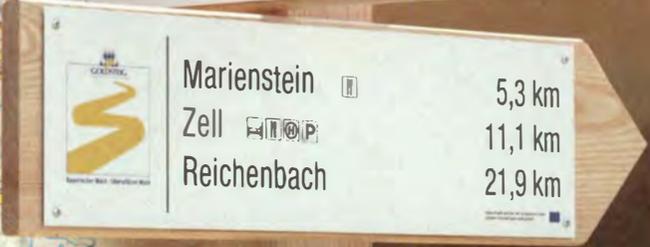


Wanderkarten

Fritsch Wanderkarte Nr. 56, 58, 60
Wanderkarten des Bayerischen Landesvermessungsamtes München:
Naturpark Oberer Bayerischer Wald, UK 50 - 27
Naturpark Bayerischer Wald (östl. Teil), UK 50 - 29
Naturpark Bayerischer Wald (südl. Teil), UK 50 - 30



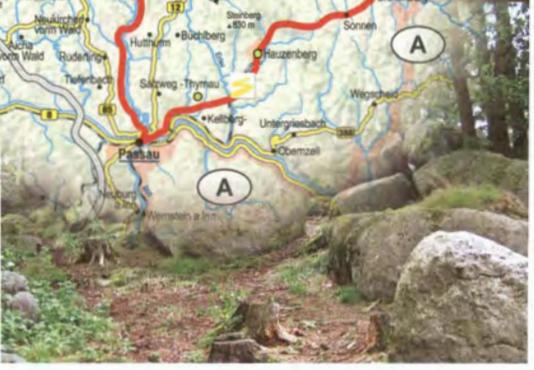
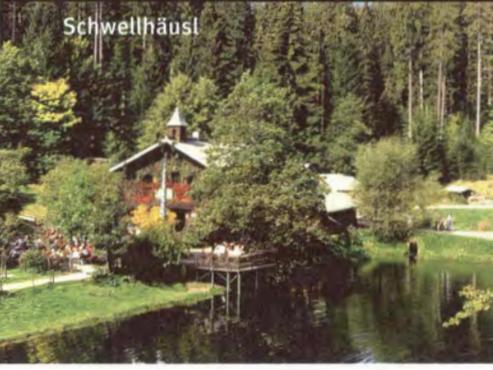
Ein ausgeklügeltes Wegweisersystem mit informativen Angaben hilft Ihnen zusätzlich, auf der „richtigen Fährte“ zu bleiben!



Goldsteig und E6 sind ab Waldmünchen bis Dreissessel identisch – bis auf zwei Varianten, die ganz reizvolle Alternativen bieten. So kann vom Hohenbogen aus in einer Tagesetappe die ebenfalls beeindruckende Route über Lam zum Osser und von dort in einer weiteren Etappe zum Großen Arber gewandert werden.

Eine etwas kräftesparende E6-Alternative zum Goldsteig-Abschnitt „Großer Falkenstein – Rachel“ ist die Route ins Tal über Buchenau und Frauenau – aber dann geht's auch wieder hoch zum Rachel.

Bei Konzell weicht der E8 für ein paar Kilometer vom Goldsteig ab: Er bleibt westlich vom Pröller/Sankt Englmar und trifft erst wieder bei Grandsberg/Hirschenstein auf die gemeinsame Route.





Die Höll bei Falkenstein



Hochmoor Oberbreitenau



Ginghamtinger Mühle

Die Südvariante

Nördlich von Neunburg vorm Wald gabelt sich der Goldsteig. Die Südvariante verläuft durch leicht wellige, riesige Fichten- und Kiefernwälder (da riecht es förmlich nach Pilzen!), bevor sie am Regenfluss auf die Ausläufer des Bayerischen Waldes trifft. Über die Vorwaldorte Falkenstein und Brennberg stößt der Goldsteig bei Wiesenfelden auf den Europäischen Fernwanderweg E8. Dieser, von Westen über Regensburg und Würth kommend (s. auch Kartenübersicht Seite 8/9), führt nun gemeinsam mit dem neuen Qualitätswanderweg weiter über aussichtsreiche Höhenzüge, die den Blick über die Donau bis in den Gäuboden, ja manchmal bis in die Alpen, schweifen lassen. Dann und wann sind moorige Hochflächen, wald- und obstreiche Talmulden und wunderschöne Landschaften wie der Lallinger Winkel oder das Zentinger Becken zu durchwandern. Alte Bauernhäuser, dörfliches Landleben, gemütliche Ortschaften säumen den Weg.

Endpunkt dieser auch mit zahlreichen Anstiegen gespickten Route ist – nach dem traumhaften Finale durch das romantische Ilztal – wieder die Stadt Passau. Diese Goldsteigvariante bietet ebenfalls fast 270 km traumhaften Wanderspaß.

Der E8 führt noch weiter Richtung Osten und verlässt bei Kappel/Oberkappel bayerischen Boden.

Beginn der Südvariante ist im Oberpfälzer Wald zwischen Oberviechtach und Neunburg v.W.

Unser Vorschlag für eine Etappenplanung (14 Abschnitte)

● 1. Tag	Oberviechtach – Neunburg v.W.	25 km	ca. 7 h
● 2. Tag	Neunburg v.W. – Mappach	21 km	ca. 6 h
● 3. Tag	Mappach – Reichenbach/Walderbach	15 km	ca. 4 h
● 4. Tag	Walderbach – Falkenstein	24 km	ca. 7 h
● 5. Tag	Falkenstein – Schiederhof	26 km	ca. 7 h
● 6. Tag	Schiederhof – Haunkenzell	14 km	ca. 4 h
● 7. Tag	Haunkenzell – Konzell	13 km	ca. 5 h
● 8. Tag	Konzell – Sankt Englmar	17 km	ca. 6 h
● 9. Tag	Sankt Englmar – Grandsberg	10 km	ca. 4 h
● 10. Tag	Grandsberg – Landshuter Haus	22 km	ca. 7 h
● 11. Tag	Landshuter Haus – Lalling	16 km	ca. 4 h
● 12. Tag	Lalling – Zenting	19 km	ca. 7 h
● 13. Tag	Zenting – Schrottenbaumühle	21 km	ca. 6 h
● 14. Tag	Schrottenbaumühle – Passau	25 km	ca. 7 h

● schwer ● mittelschwer ● leicht



Weitere Hilfen bei der Planung sind die Kompass-Wanderführer Goldsteig Nord und Goldsteig Süd, sowie die Publicpress-Wanderkarte.

Wanderkarten

Fritsch Wanderkarte Nr. 57, 60, 62, 63

Wanderkarten des Bayerischen Landesvermessungsamtes München:

Naturpark Oberer Bayerischer Wald (westl. Teil), UK 50 - 26

Naturpark Bayerischer Wald (westl. Teil), UK 50 - 28

Naturpark Bayerischer Wald (südl. Teil), UK 50 - 30

Wandern ohne Gepäck

Leistungen:
 7 Ü/HP (6x HP, 1x Frühstücksbuffet in Passau),
 Gepäcktransport, alle Transfers, detaillierte
 Wegbeschreibung, Karten mit markierter Route

€ 527.- pro Person

Wikinger Reisen Individuell
 Tel. 02331 904804
 individuell@wikinger.de
 www.wikinger.de





Bayerisch-böhmische Geschichte erleben

Der Baierweg gehört zu den zahlreichen alten Erschließungs- und Handelswegen, die von der Donau über den Gebirgskamm des Bayerischen Waldes und des Böhmerwaldes eine Verbindung zwischen Bayern und Böhmen (Tschechien) herstellten. Seine zeitliche Einordnung und sein Verlauf hängen eng mit der Geschichte der Grafen von Bogen zusammen. Dieses Geschlecht erwarb im 11. und 12. Jhdt. viele Besitztümer am Hohenbogen und ließ auch neue Wege anlegen.

Nach dem Aussterben des Bogener Grafengeschlechts blieb der Baierweg eine wichtige Verbindung in das bayerisch-böhmische Grenzgebiet. Mit dem Ausbau befestigter Handelsstraßen verlor er auch später nicht an Bedeutung, was ihn besonders reizvoll für den Wanderer macht,

der gerne den Spuren vergangener Jahrhunderte folgt. Die blaue Raute des Bogener Geschlechts, aus der auch das blauweiße Rautenmuster des bayerischen Wappens hervorging, leitet heute den Wanderer auf dem Baierweg durch den Bayerischen Wald und den Böhmerwald.

Baierweg Von Straubing über Domažlice (CZ) nach Furth im Wald



1. Tag: Straubing – Neukirchen (24 km, ca. 6 Stunden)

Auf dieser leichten Streckenwanderung durch die Donauebene gelangt man beim Kloster Windberg in das Vorgebirge des Bayerischen Waldes. Dem interessierten Wanderer bieten sich neben Naturschönheiten auch zahlreiche Sehenswürdigkeiten, besonders in der altherwürdigen Stadt Straubing oder den Klosterorten Oberalteich und Windberg.

2. Tag: Neukirchen – Kollnburg (18 km, ca. 5 Stunden)

Durch das liebliche Perlachtal, über Obermühlbach, erklimmt der Baierweg die Berge des Vorderen Bayerischen Waldes (400 Höhenmeter). Bei der ehemaligen Pferdeumspannstation in Meinstorf wird man mit einer herrlichen Aussicht belohnt. In stetigem Auf und Ab geht es dann über Sankt Englmar nach Kollnburg.

3. Tag: Kollnburg – Bad Kötzing (20 km, ca. 5 Stunden)

Durch abwechslungsreiches Hügelland geht der Weg durch die Stadt Viechtach zum romantischen Höllensteinsee. Weiter nach Buchberg, vorbei an der Fundamentalstation Wetzell und der Wallfahrtskirche Sackenried und über den Ludwigsberg nach Bad Kötzing. Der Kneippkurort mit seinem attraktiven Kurpark lädt zum Verweilen und Erholen ein.

4. Tag: Bad Kötzing – Neukirchen b. Hl. Blut (27 km, ca. 8 Stunden)

Diese etwas längere, aber attraktive und abwechslungsreiche Bergwanderung führt durch eine reizvolle Landschaft. Am Fuße des Haidsteins in Ried kann die 1000-jährige Wolframslinde, ein einzigartiges Naturdenkmal, bewundert werden. Weiter nach Rimbach, vorbei an der Ruine Lichtenegg, steigt der Weg steil auf den bewaldeten Hohenbogen. Auf der nördlichen Seite erwartet uns dann Neukirchen b. Hl. Blut mit seiner herrlichen Wallfahrtskirche.

5. Tag: Neukirchen b. Hl. Blut – Kdyně (24 km, ca. 6 Stunden)

Durch ausgedehnte Wälder und mit vielen wunderschönen Ausblicken geht es in Richtung der böhmischen Grenze, die inzwischen ohne Probleme überwunden werden kann. Bei Přední Fleký (Hofberg) überquert man die Grenze und folgt nun der tschechischen Markierung über den Hájek bis Kdyně, unserem heutigen Zielort.

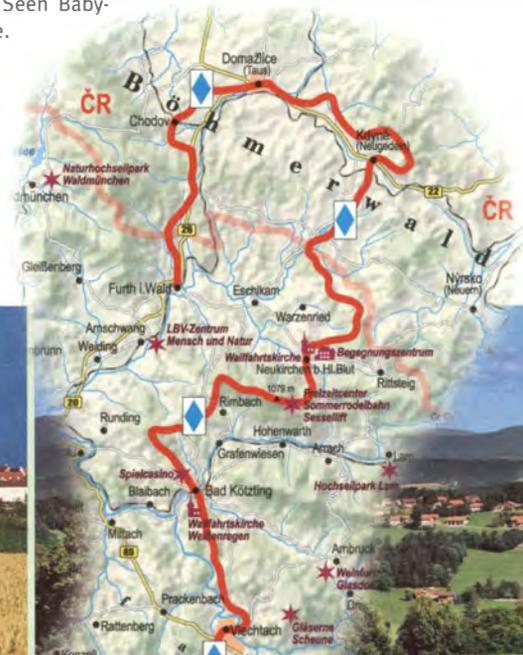
6. Tag: Kdyně – Domažlice (22 km, ca. 6 Stunden)

Wir steigen anfangs hinauf in das malerische Dorf Branišov, dann über den Koráb (773 m ü.NN), vorbei an weiteren Aussichtsgipfeln und mehreren alten Burgruinen. Hinter dem Riesenberg führt der Weg durch eine offene Kulturlandschaft mit eindrucksvollen Alleen bis in die Hauptstadt des Chodenlandes, nach Domažlice (Taus) mit seinem prächtigen Stadtplatz.

7. Tag: Domažlice – Furth im Wald (20 km, ca. 5 Stunden)

Der letzte Tag bietet eine abwechslungsreiche Wanderung durch die reizvolle Kulturlandschaft des Chodenlandes. Vorbei an der Wallfahrtskirche auf dem Veselá hora („Lustiger Berg“) geht es durch Wiesen, Felder und Wälder vorbei an den Seen Baby-lons nach Česká Kubice.

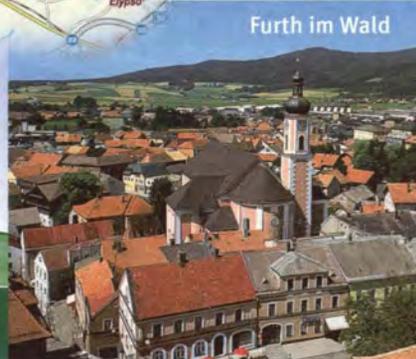
Auf einem uralten Grenzweg überquert man den kleinen Grenzübergang (Ovčí vrch/Hochstraße) und gelangt nach wenigen Kilometern in die „Drachenstich-Stadt“ Furth im Wald.



Grenzenlos wandern auf dem Baierweg
(mit und ohne Gepäck)
Termine: April bis Oktober
Leistungen: 8 Ü/F in Gasthöfen/Pensionen, Zimmer Du/WC, Wanderkarten, Organisation
ab € 280.- p.P. (ohne Gepäcktransport, 3 bis 4 Personen)
€ 40.- Einzelzimmer-Zuschlag
ab € 180.- Gepäcktransport (Gruppe bis 4 Personen)
Die Tourist-Information hilft weiterhin bei Informationen über den Baier-Weg, bei der Buchung des Angebotes nehmen Sie Kontakt mit dem RB Wolff auf.
Die Aufteilung der Tagesetappen der Wanderstrecke hat sich bewährt, kann aber auf Wunsch geändert werden. Besteht Interesse, nur Teilbereiche des Wanderweges zu wandern, informieren Sie uns.
Hermann Plötz, c/o Reisebüro Wolff
Freudensprungstraße 15 · 93437 Furth im Wald
Tel. 09973 801294 · hermann.ploetz@web.de



Wanderkarten
„Vorderer Bayerischer Wald/Naturpark Bayerischer Wald“, Fritsch Wanderkarte Nr. 57
„Naturpark Oberer Bayerischer Wald/Böhmerwald“, Fritsch Wanderkarte Nr. 56
Wanderkarten des Bayerischen Landesvermessungsamtes München:
Naturpark Bayerischer Wald UK 50 - 28





Sagenhafte Ausblicke auf das grüne Dach Europas

Der Böhmweg zählt mit dem Baierweg und den Goldenen Steigen zu den ältesten Verbindungen zwischen Donau und Moldau. Wohl schon zur Keltenzeit führten ausgetretene Fußwege über den „Nortwald“. Als der Weg im 18. Jahrhundert mit Granitplatten befestigt wurde, konnte er mit Planwagen befahren werden. Wegen der Gefahren durch Wegelagerer, Bären und Wölfe zogen Säumer, Kaufleute, Missionare, Pilger, Könige und Kaiser, Künstler, Krieger und fahrendes Volk in Kolonnen ihres Weges, hinüber und herüber.

Anfang des 19. Jahrhunderts verlor der Böhmweg wegen der Erbauung der Ryselstraße seine Bedeutung als Verkehrsweg, erwachte aber als Wanderweg zu neuer Blüte.

Heute führt er den Wanderer auf den Spuren der alten Händler und Reisenden vom Donautal über die Berge des Bayerischen Waldes bis nach Böhmen hinein.

Wegen seiner relativ kurzen Tagesetappen und den überwiegend bequemen, breiten Wegen ist der Böhmweg gut für Familien und gemütliche Wanderer geeignet. Dabei bleibt immer reichlich Zeit, die zahlreichen Ortschaften und Sehenswürdigkeiten am Weg zu besichtigen.



St. Hermann



Zwiesel



Bayerisch Eisenstein

Böhmweg Von Deggendorf nach Bayerisch Eisenstein



1. Tag: Deggendorf – Bischofsmais (17 km, ca. 4 Stunden)
 Mit dem Stadtbus gelangt man vom Busbahnhof oder dem prächtigen Stadtplatz in Deggendorf nach Maxhofen, Zwieslerbruck in Richtung Tattenberg. Von hier führt die abwechslungsreiche Wanderung hinauf in den Bayerischen Wald. Für den Aufstieg bis zur Josephsbuche (480 Höhenmeter) entschädigen herrliche Ausblicke, die idyllische Landschaft sowie die schöne Kirche in Greising (1691/92). Durch ausgedehnte Wälder und Heckenlandschaften geht es dann hinunter nach Bischofsmais zur Wallfahrtsstätte St. Hermann.

2. Tag: Bischofsmais – Weißenstein (7 km, ca. 2 Stunden)
 Gemütlich geht's weiter: Von Bischofsmais geht es zunächst hinab zur Schlossauer Ohe. Dann folgt ein Aufstieg (180 Höhenmeter) zu der majestätischen Burgruine Weißenstein auf den Quarzfelsen des Pfahls. Vom Burgturm bietet sich eine herrliche Rundumsicht über die Berge. Auch bleibt genügend Zeit, das Museum im Fressenden Haus zu besichtigen und im Gläsernen Wald zu spazieren.

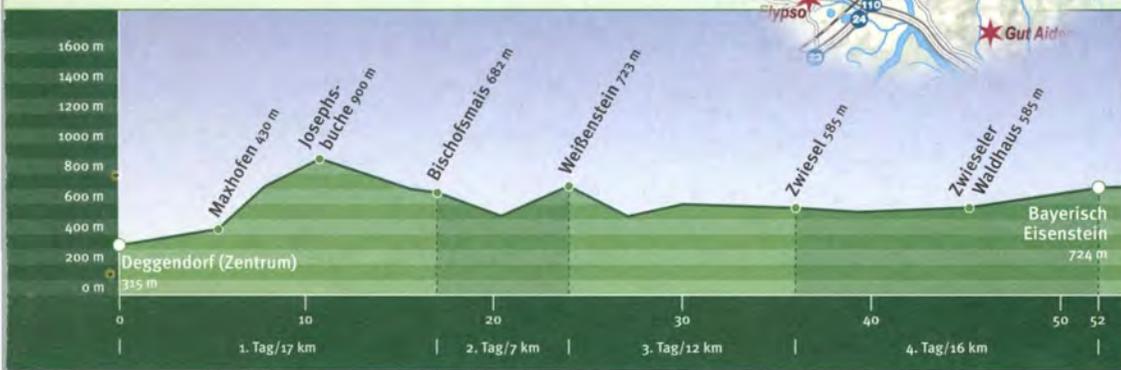
3. Tag: Weißenstein – Zwiesel (12 km, ca. 3 Stunden)
 Heute geht es von Weißenstein über Poschetsried und Schweinhütt in die Glasstadt Zwiesel ohne Anstrengung durch offene Kulturlandschaften. Wer schmale Fußpfade vorzieht, der kann auch auf dem Flusswanderweg durch das idyllische Regental von Regen nach Zwiesel wandern. In Zwiesel besteht die Möglichkeit, das Waldmuseum, die katholische Stadtpfarrkirche (mit herrlichen Kirchenfenstern im Neugotischen Stil) oder eine der Glashütten (und die weltgrößte Glaspypamide) zu besichtigen.

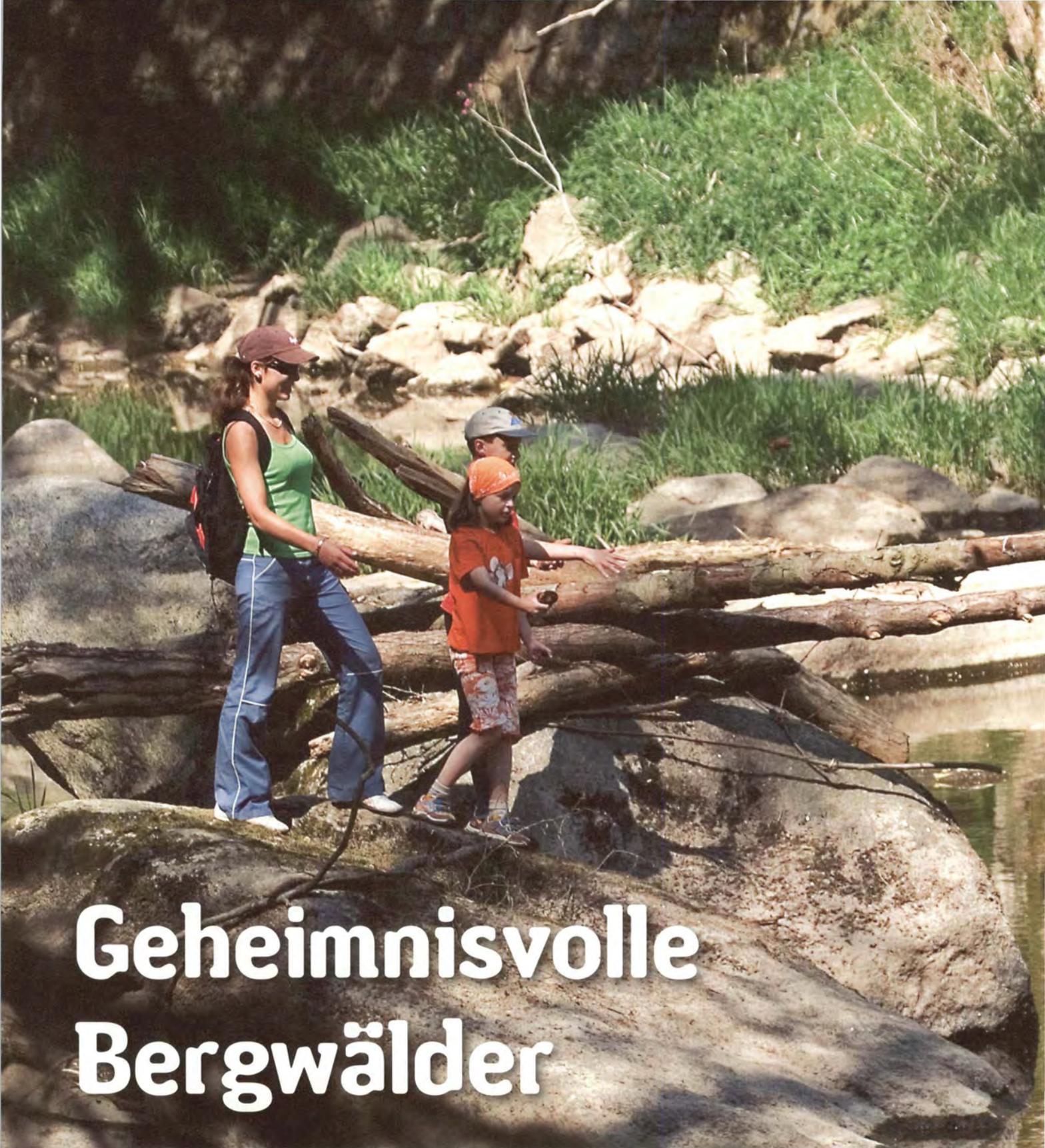
4. Tag: Zwiesel – Bayerisch Eisenstein (16 km, ca. 5 Stunden)
 Ohne größere Höhenunterschiede, geht es heute durch die ausgedehnten Bergwälder der Nationalparks Bayerischer Wald und Šumava. Vom Glaspark in Theresienthal erreicht man zunächst Ludwigsthal (Infozentrum „Haus zur Wildnis“ mit Freigehege) mit der neuromanischen Jugendstilkirche und schließlich die Waldenklave Zwieslerwaldhaus. Dort geht die Wanderung durch die ausgedehnten Grenzwälder weiter nach Bayerisch Eisenstein, wo der Grenzbahnhof heute als grenzüberschreitendes Informationszentrum zu besichtigen ist.

„Wandern ohne Gepäck“
 Jeweils im Frühsommer und Herbst – genaue Termine bitte bei der Touristikinformation erfragen!
 Leistungen: 5 Ü/F in ausgesuchten Häusern, Zimmer mit Du/WC, Begrüßungstrunk, Wanderpass, -nadel und -urkunde, Gepäcktransport
 ab € 145.- p.P. (ohne Gepäcktransport)
 € 25.- Einzelzimmer-Zuschlag
 Touristikinformation Bischofsmais · Hauptstraße 34 · 94253 Bischofsmais
 Tel. 09920 940-444 · Fax 09920 940-440 · www.bischofsmais.de



Wanderkarten
 „Mittlerer Bayer. Wald“, Fritsch Wanderkarte Nr. 60
 Wanderkarten des Bayerischen Landesvermessungsamtes München: „Naturpark Bayerischer Wald“, UK 50-28, UK 50-29





Geheimnisvolle Bergwälder

Der Gunthersteig folgt der einstigen Wanderung des als Volksheiligen verehrten Rodungsmönches St. Gunther. Ausgehend vom Kloster Niederaltaich an der Donau dringt er durch abwechslungsreiche Kulturlandschaft immer tiefer in das Waldgebirge des Bayerischen Waldes ein und überquert schließlich den Grenzkamm zu dem böhmischen Dobrá Voda (Gutwasser).

St. Gunther, der um das Jahr 955 als Sohn eines Hochadeligen in Thüringen geboren wurde, trat nach einem lockeren Weltleben anno 1006 als Laienbruder in das Kloster Niederaltaich ein. Schon zwei Jahre darauf begann St. Gunther sein entsagungsvolles Einsiedlerleben auf dem Ranzinger Berg bei Lalling. Nachdem aber auch hier viele Besucher seine ersehnte Ruhe störten, begab er sich 1011 noch tiefer in das raue und

unwirtliche Waldgebirge, das damals noch vollkommen unkultiviert und nur durch einen nach Böhmen führenden Säumerweg durchschnitten war (dem heutigen Böhmweg). Im heutigen Rinchnach bei Regen schuf St. Gunther, unterstützt von anderen Laienbrüdern seiner Abtei, den Ausgangs- und Mittelpunkt seiner überaus opfervollen und schweren Rodungstätigkeit. Im Jahre 1040 zog sich der demütige Ordensmann noch tiefer in den Böhmerwald, nach Gutwasser (heutiges Dobrá Voda in Tschechien) zurück, wo er nach einem einsamen Leben der Buße und Entsagung am 9. Oktober 1045 im hohen Alter von 90 Jahren starb.

Sein Markenzeichen, die Rodungshacke, weist heute auf dem Markierungszeichen des Gunthersteiges den Wanderern den Weg.



Gunthersteig Von Niederaltaich zum Grenzübergang Gsenget



1. Tag: Niederaltaich – Lalling (21 km, ca. 5 Stunden)

Aus der Donauebene bei Niederaltaich und Hengersberg, mit zahlreichen interessanten Kirchen- und Klosterbauten, geht die leichte und abwechslungsreiche Wanderung in die sanfte Hügellandschaft des Voralandes und weiter über Auerbach in das klimatisch begünstigte Obstanbaugebiet des Lallinger Winkels.

2. Tag: Lalling – Rinchnach (19 km, ca. 5 Stunden)

Von Lalling erklimmt man auf steilen Waldpfaden den südlichen Kamm des Bayerischen Waldes mit dem Aussichtspunkt „Guntherstein“. Von dort führt der Weg nach Kirchberg. Durch das Tal des Haider Baches kommt man in den ehemaligen Klosterort Rinchnach. Hier begegnet man dem Ortsgründer Gunther fast auf Schritt und Tritt.

3. Tag: Rinchnach – Lindberg (21 km, ca. 5 Stunden)

Von der besonders sehenswerten Pfarrkirche aus verläuft die Wanderung vorbei an der Freilichtbühne in Gehmannsberg, wo

die historischen Gunther Festspiele stattfinden, hinauf zum Wallfahrtskirchlein „Frauenbrünnl“, wo Gunther eine Einsiedelei hatte. Durch ausgedehnte Bergwälder und ursprüngliches Bergwiesenland mit kleinen Bauerndörfern gelangt der Wanderer nach Zwiesel. Von dem prächtigen Stadtplatz ist es nicht mehr weit hinauf nach Lindberg.

4. Tag: Lindberg – Dobrá Voda (27 km, ca. 8 Stunden – bis Prásilý/Stubenbach 14 km, 4 Stunden)

Durch die Bergwälder des Nationalparks Bayerischer Wald geht es über das Grenzgebirge nach Böhmen in den Nationalpark Sumava.

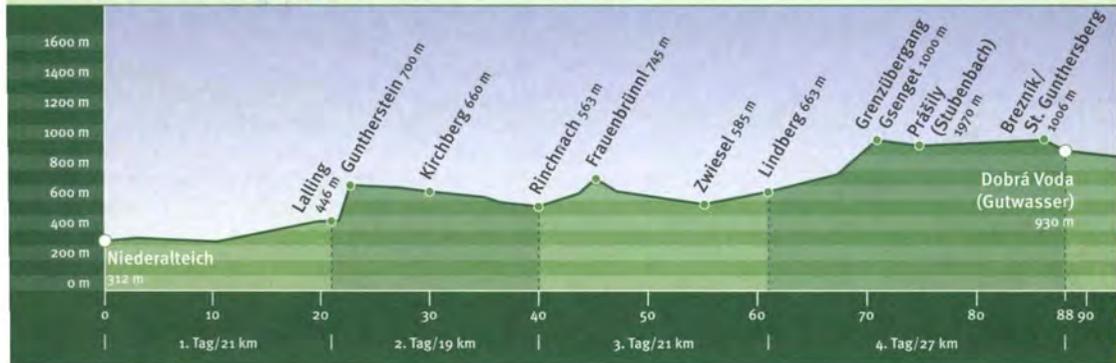
In der wildromantischen Kulturlandschaft des Böhmisches Grenzlandes führt die Wanderung über Prásilý (Stubenbach) zum Günthersberg bei Dobrá Voda (Gutwasser, Kirchlein mit sehenswertem Glas-Altar). Unterhalb des Aussichtsgipfels erinnert eine kleine Waldkapelle an diese bedeutende Persönlichkeit.



„Wandern mit und ohne Gepäck“
 Sie teilen uns Ihre Terminwünsche mit – wir buchen für Sie! Dabei können Sie wählen, ob Sie für die gesamte Zeit der Wanderung in einem Hotel bleiben, jeweils abgeholt und zur nächsten Etappe gebracht werden möchten oder ob Sie nach jeder Etappe in dem jeweiligen Ort übernachten. Gepäcktransfer je nach Kilometer, ab € 12.-
 ab € 17.- p.P./Nacht (je nach Kat. und Saison)

„7 Tage Erlebniswandern“
 Termin: Ostern bis Ende Oktober
 Leistungen: 7 Ü/HP in ausgesuchten Häusern, Zimmer mit Du o. Bad/WC, 3-Gängemenü zum Abendessen, Begrüßungs- und Abschiedstrunk, Programm, Gepäcktransfer je nach Kilometer ab € 12.-
 Auf Wunsch auch Wanderführer etappenweise oder für die gesamte Strecke möglich. Mindestgebühr pro Etappe € 30.-
 Für Bahnreisende: Transfer von und zum Bahnhof Deggendorf € 23.- (bis 3 Personen), € 4,50 (je weitere Person)
 Für Busreisende mit Bayern Express: Transfer von und zur Haltestelle Deggendorf oder Grafenau € 23.- (bis 3 Pers.), € 4,50 (je weitere Pers.)
 ab € 299.- p.P.
 Touristinfo Lallinger Winkel · Hauptstraße 17 · 94551 Lalling
 Tel. 09904 374 · Fax 09904 7279 · www.lallingerwinkel.de

Wanderkarten
 „Mittlerer Bayerischer Wald“, Fritsch Wanderkarte Nr. 60
 Wanderkarten des Bayerischen Landesvermessungsamtes München:
 „Naturpark Bayerischer Wald“, UK 50-28, UK 50-29
 Regionale Wanderkarten erhalten Sie bei den einzelnen Touristinformationen an der Strecke.



Weitere Infos

Die interessantesten Wald- und Wanderwege des Goldenen Steigs stellt ein dreisprachiger Prospekt vor, der im Landratsamt Freyung-Grafenau (s.S. 7) und in der Tourist-Info Passauer Land (s.S. 7) anzufordern ist.

Infos zu Übernachtungsstationen und zum Gepäcktransport sind bei den Tourist-Infos Waldkirchen und Röhrnbach zu erfragen.

Auf den Spuren uralter Handelswege

Der "Goldene Steig" ist eigentlich ein ganzer Fächer einzelner Wege, die den Bayerischen Wald und den Böhmerwald überqueren – Salz und Südwaren wurden ins Moldauland befördert, als Rückfracht dienten Getreide und andere Lebensmittel.

Von der Donau aus führten diese Routen ins Böhmisches. Passau, seit dem Mittelalter Sitz eines Fürstbischofs, war so über drei Hauptstrecken mit Prachatitz, Winterberg und Bergreichenstein bzw. Schüttenhofen verbunden. Über Röhrnbach und Waldkirchen bzw. Freyung und Kreuzberg führten diese Wege. Ein bayerischer Konkurrenzweg lief jenseits der ehemaligen Grenze des Hochstifts Passau, auf herzoglich bayerischem Gebiet, über Hals und Tittling bzw. von Vilshofen aus über Grafenau. Blütezeiten des Saumverkehrs waren besonders das 13. und

16. Jahrhundert. Die Einfuhr von Salz aus dem „Salzkammergut“ über Linz nach Budweis beendete im Jahr 1706 den Salzhandel auf dem Goldenen Steig. Die Handelswege wurden von Saumpferden (Saum = Pferdetraglast) benutzt, wovon heute noch deutliche Hohlwegspuren im Gelände erhalten sind. Diese Wald- und Wanderwege durchziehen bis heute die malerische Landschaft auf beiden Seiten des Bayerischen und Böhmerwaldes.

Entlang von 4 mit dem Säumersymbol markierten Routen kann man heute auf den Spuren dieser alten Handelszüge wandern. Die Wanderwege sind mit zahlreichen Informationstafeln zu historischen Orten und Stellen am Weg ausgestattet.

Erleben Sie 2010 das Jubiläumsjahr 1.000 Jahre Goldene Steige!



Historische Goldene Steige

Prachatitzer Weg von Röhrnbach über Bischofsreut nach Prachatitz · Winterberger Steig von Röhrnbach über Philippsreut nach Vimperk · Bergreichensteiner Weg von Röhrnbach nach Finsterau · „Gulden Strass“ von Grafenau nach Waldhäuser · Verbindungsweg von Fürsteneck nach Röhrnbach

Verbindung Passau – Goldene Steige: Passau – Fürsteneck (19 km, ca. 4 Stunden), Fürsteneck – Bruckmühle bei Röhrnbach (8 km, ca. 2 Stunden), Fürsteneck – Grafenau (26 km, ca. 6 Stunden)

Die historischen Strecken von Passau nach Waldkirchen, Röhrnbach oder Grafenau sind heute mit großen Verkehrsstraßen ausgebaut und daher für Wanderer wenig attraktiv. Man kann jedoch auf den Pandurensteig durch das wildromantische Illtal ausweichen. Von Fürsteneck verläuft der Goldene Steig nach Bruckmühle, wo sich „Prachatitzer“- , „Winterberger“- und „Bergreichensteiner Weg“ gabeln. Der Pandurensteig führt von Fürsteneck in die Stadt Grafenau, in der die „Gulden Strass“ nach Waldhäuser beginnt.

„Prachatitzer Weg“: Bruckmühle bei Röhrnbach – Bischofsreut/Landesgrenze (29 km, ca. 8 Stunden), Bischofsreut/Landesgrenze – Prachatitz (30 km, ca. 8 Stunden)

Der ehemalige Hauptweg verläuft von der Bruckmühle bei Röhrnbach in die Säumerstadt Waldkirchen und weiter über die Orte Schiefweg, Böhmwiesel, Fühholz, Grainet und Bischofsreut zur Landesgrenze.

In Grainet beginnt der steile Aufstieg über das bewaldete Grenzgebirge nach Bischofsreut und an den Grenzbach. Auf tschechischer Seite ist er mit gelbem Balken auf weißem Grund markiert und setzt sich über Česká Zleby/Böhmisch Röhren und Volary/Wallern nach Prachatice/Prachatitz fort.

„Winterberger Steig“: Bruckmühle bei Röhrnbach – Philippsreut/Landesgrenze (27 km, ca. 8 Stunden), Philippsreut/Landesgrenze – Vimperk/Winterberg (27 km, ca. 8 Stunden)

Der ehemalige Nebenweg verläuft von Bruckmühle bei Röhrnbach über Hinterschmiding und Herzogsreut bis nach Philippsreut. Vom Osterbachtal bei Röhrnbach wandert man durch idyllische Hügellandschaften, bevor die Strecke gegen Ende der Etappe spürbar ansteigt. Über die Berge des böhmischen Grenzlandes geht es auf der weiß-gelb-weißen Markierung durch das Tal der Warmen Moldau bis in die mittelalterlich anmutende Stadt Winterberg mit ihrer sehenswerten Burg. Am Wegrand erinnern zugewachsene Ruinen an die nach dem 2. Weltkrieg vertriebenen Bewohner des Böhmerwaldes.

„Bergreichensteiner Weg“: Bruckmühle bei Röhrnbach – Finsterau/Landesgrenze (31 km, ca. 9 Stunden)

Der ehemalige Nebenweg führt von Röhrnbach über Freyung, Kreuzberg und Mauth bis zum Grenzübergang Finsterau-Bučina/Buchwald. Auf tschechischer Seite wechselt die Markierung zwischen weiß-grün-weiß und weiß-gelb-weiß. An den Wegkreuzungen wird jeweils auf den Goldenen Steig (Zlatá stezka) hingewiesen. Diese Route verläuft durch das reich strukturierte Hügelland hinauf in die Wälder des Grenzgebirges. Zwischen Röhrnbach und Freyung gabelt sich der Weg in zwei Varianten: die westliche über Kumreut verläuft ausschließlich auf Straßen, die östliche über Harsdorf mehr auf Waldwegen und -pfaden.

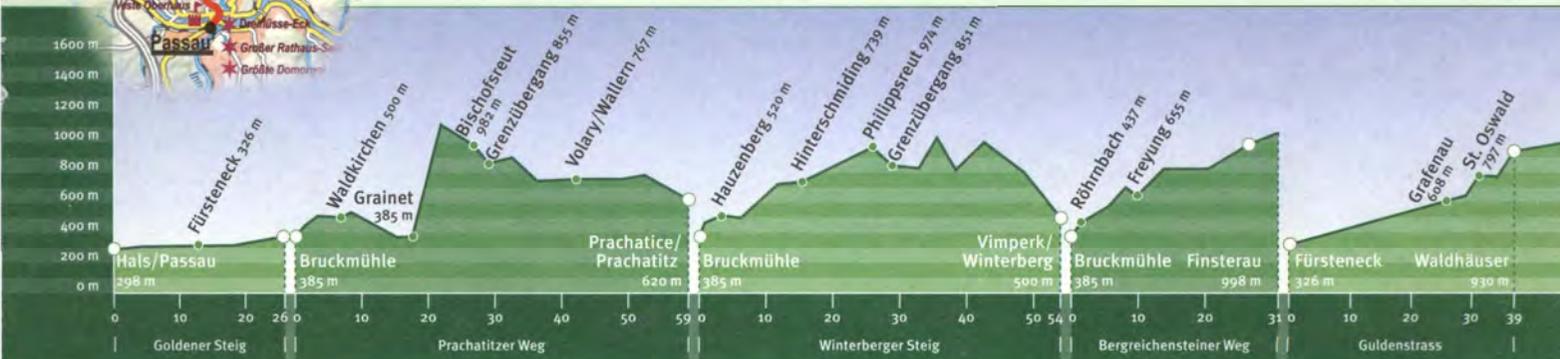
„Guldenstrass“: Grafenau – Waldhäuser (13 km, ca. 4 Stunden)

Der ehemalige bayerische Konkurrenzweg führt von Grafenau über St. Oswald nach Waldhäuser zum Lusen. Durch die hügelige Wald- und Wiesenlandschaft gelangt man in die ertümlichen Bergmischwälder des Nationalparks Bayer. Wald. Der steile Aufstieg in das 1.000 m hoch gelegene Bergdorf Waldhäuser wird durch eine herrliche Aussicht belohnt.



Grenzenlos wandern ohne Gepäck
 Prachatitzer Steig ab € 210,- pro Person
 Tourismusbüro · 94065 Waldkirchen · Tel. 08581 19433
 Winterberger Steig ab € 199,- pro Person
 Tourist-Info · 94078 Freyung · Tel. 08551 588150
 Leistungen:
 4 Ü/F inkl. Gepäcktransport, 3 Tage wandern

Wanderkarten
 Fritsch Wanderkarte Nr. 58, 60, 62
 Wanderkarten des Bayerischen Landesvermessungsamtes München: UK 50-28 , UK 50-30



Die Panduren

Zur Zeit des Österreichischen Erbfolgekrieges fiel 1742 ein Pandurenkorps von 1.000 Freischärlern als Vorhut der Armee der österreichischen Kaiserin Maria Theresia in Bayern ein. Unter ihrem Führer Franz Freiherr von der Trenck, eine der schillerndsten Figuren der deutschen und österreichischen Geschichte, zogen Söldner aus slawischen Ländern gut bewaffnet und abenteuerlich gekleidet durch das bayerische Waldgebirge ihre blutige Spur: Wer zeitgenössische Berichte liest, kann heute noch das Grauen verspüren, das die Panduren hervorriefen.

Abenteuerlich und malerisch schön

Nach über 260 Jahren ist die Erinnerung kaum noch schreckhaft, und so konnten die Trenck'schen Panduren ihren Namen einer der schönsten Wanderstrecken Deutschlands ausleihen. Ihr Krummsäbel wurde zum Markierungszeichen, das den Wanderer auf einer abwechslungsreichen Route durch die Mittelgebirgslandschaft des Bayerischen Waldes führt. Dabei verbindet der Pandurensteig zwei beliebte Wanderrouten: Pfahlwanderweg und Ilztalwanderweg.

Auf dem Pfahlwanderweg zwischen Thierlstein und Weißenstein tritt der Pfahl, ein rund 150 km langer Quarzgang, der weltweites Ansehen als geologisches Naturdenkmal genießt, an zahlreichen Stellen eindrucksvoll in Erscheinung: bei der „Teufelsmauer“ bei Cham, im

Naturschutzgebiet „Großer Pfahl“ bei Viechtach, bei der auf Pfahlfelsen erbauten Burgruine Weißenstein. Über die waldreiche Berglandschaft im Vorfeld des Nationalparks Bayerischer Wald gelangt der Pandurensteig an die Ilz, die den Wanderer durch ein wildromantisches naturnahes Flusstal nach Passau führt.



Passau



Trenck der Pandur vor Waldmünchen



An der Ilz

Pandurensteig von Waldmünchen nach Passau



1. Tag Waldmünchen – Cham (23 km, ca. 6 Stunden)

In der Trenckstadt Waldmünchen, wo jährlich im Juli und August zur Erinnerung an die Bedrohung der Stadt durch die Panduren das Freilichtfestspiel „Trenck der Pandur“ aufgeführt wird, startet die Wanderung. Der Weg führt über idyllisches Bergland in die Stadt Cham, die beim Angriff der Panduren 1742 in Flammen aufging.

2. Tag Cham – Prackebach (32 km, ca. 8 Stunden)

Hinter der Chamer Stadtmauer (Biertor), über den Fluss Regen, wandert man durch die Chamer Senke, vorbei am Vogelschutzgebiet Rötelseeweiher. Bei der Burg Thierlstein (Privatbesitz) beginnt der Pfahl. Optional ist eine Zwischenübernachtung in Pfahlhof (23 km, ca. 5 Stunden).

3. Tag Prackebach – Patersdorf (18 km, ca. 4 Stunden)

Die malerischen Fußpfade entlang des Pfahls umrahmen hochragende weiße Felsen. Höhepunkte dieser Etappe sind die Naturschutzgebiete „Moosbacher Pfahl“, „Großer Pfahl“, „St. Antonius Pfahl“ und „Hofpfahl“ (ab Pfahlhof 27 km, ca. 7 Stunden).

4. Tag Patersdorf – Rinchnach (24 km, ca. 6 Stunden)

Abwechselnd entlang Kiefernwäldern, Quarzsteinbrüchen und offenem Wiesen- und Weideland führt der Pandurensteig vom Tal der Wolfensteiner Ohe steil hinauf zur Ruine Weißenstein und weiter in den Klosterort Rinchnach.

5. Tag Rinchnach – Spiegelau (17 km, ca. 4 Stunden)

Durch ausgedehnte Bergwälder über den Felsgrat des Wagensonnriegels (Aufstieg 310 Höhenmeter) mit herrlicher Aussicht führt die Wanderung nach Klingensbrunn (Abstieg 140 Höhenmeter) und in den Glasmacherort Spiegelau.

6. Tag Spiegelau – Perlesreut oder Spiegelau – Haus i. Wald

Eine abwechslungsreiche „Berg- und Talwanderung“ bis Eiblöd: Hier gabelt sich der Pandurensteig in zwei Varianten: Variante 1 (26 km, ca. 6 Stunden) über Heinrichsreit nach Perlesreut ist etwas länger als Variante 2 (22 km, ca. 5 Stunden) nach Haus im Wald.

7. Tag Perlesreut – Fürsteneck oder Haus i. Wald – Fürsteneck (15 km, ca. 3 Stunden oder 16 km, ca. 4 Stunden)

Über eine sanfte Hügellandschaft gelangt man hinunter ins Ilztal. Auf dem Ilztalwanderweg durch das Naturschutzgebiet „Ilz am Diebenstein“ erreicht man die Burg Fürsteneck.

8. Tag Fürsteneck – Hals/Passau

Auf der leichten Wanderung durch das Ilztal erzählen zahlreiche Infotafeln von der Ökologie und den Sehenswürdigkeiten entlang des Flusses. Ab Kalteneck kann man entweder links oder rechts nach Hals wandern. Von Hals aus ist die Passauer Innenstadt bequem mit dem Bus oder zu Fuß erreichbar.



„Wandern mit und ohne Gepäck“
 Leistungen: 9 Ü/F in ausgesuchten Hotels, Gasthöfen und Pensionen (Du/WC), 3 Wanderkarten, Organisation
 ab € **329.-** pro Person im DZ (ohne Gepäcktransport)
 € **44.-** Einzelzimmer-Zuschlag
 ab € **115.-** Gepäcktransport für bis zu 4 Personen (je weitere Person € 23.-)
 Wir erstellen Ihnen gerne ein individuelles Angebot!
 Tourist-Info Waldmünchen · Marktplatz 16 · 93449 Waldmünchen
 Tel. 09972 30725 · Fax 09972 30740 · www.waldmuenchner-urlaubsland.de

Wanderkarten
 „Mittlerer Bayerischer Wald“, Fritsch Wanderkarte Nr. 60 · „Südlicher Bayerischer Wald“, Fritsch Wanderkarte Nr. 62 · Wanderkarten des Bayerischen Landesvermessungsamtes München: „Naturpark Bayerischer Wald“, UK 50-28, UK 50-29, UK 50-30 „Oberer Bayerischer Wald – Böhmerwald“, Fritsch Wanderkarte Nr. 56



Kloster Rinchnach



Traumhafte Wandermomente

Der Gläserne Steig führt den Wanderer auf überwiegend bequemen Wegen durch die Glaslandschaft am Grenzkamm des Bayerischen Waldes. In sechs Tagesetappen geht es vom Lamer Winkel über das Arbergebirge in das Tal des Regenflusses nach Bayerisch Eisenstein und den Zwieseler Winkel und weiter entlang des Nationalparks Bayerischer Wald nach Spiegelau und Grafenau.

Bei der Wanderung durch idyllische Heckenlandschaften, entlang verträumter Waldbäche oder durch urige Bergwälder ist die Geschichte dieser Landschaft, die Glastradition, immer allgegenwärtig: Die zahlreichen am Weg befindlichen Orte und Weiler, deren Namen auf „-hütte“ oder „-schleif“ enden, weisen auf ehemalige Glashütten und Glas-

schleifen hin. Aber auch viele namhafte, noch in Betrieb befindliche Glashütten am Weg laden zu einer informativen Betriebsbesichtigung oder zu einem Bummel durch die Verkaufsräume ein. Das Mineralienmuseum in Lam, die ehemalige Quarzabbaustätte am Hennenkobel (Kiesau) oder das Glasmuseum in Frauenau runden das reichhaltige kulturelle Programm entlang des Gläsernen Steiges ab.

Gläserner Steig Vom Lamer Winkel in die Säumerstadt Grafenau



1. Tag: Arrach – Lohberg (17 km, ca. 4,5 Stunden)

Die 1. Etappe des Gläsernen Steiges führt durch das Tal des Lamer Winkels, umrahmt von imposanten Bergketten des Ossers, Kaitersberges und Arbers. Vom „Arracher Glastor“ an zahlreichen ehemaligen Glashütten vorbei, geht es zum „Lohberger Glastor“. Das Bergwerk in Lam, die Glashütte und der Bayerwald-Tierpark in Lohberg lohnen einen Besuch.

2. Tag: Lohberg – Bayerisch Eisenstein (17 km, ca. 5 Stunden)

Vom Lamer Winkel aus überwindet der Steig das Arbermassiv und führt über die Passhöhe „Brennes“ hinunter zum Grenzort Bayerisch Eisenstein. Der spiegelgleiche, einzige geteilte Bahnhof Europas, der Grenzbahnhof Bayerisch Eisenstein, hat eine 130-jährige Geschichte. Im Localbahnmuseum mit historischem Lokschuppen und vielen Dampf- und Diesellokomotiven gibt es Informationen zur bayerischen Eisenbahngeschichte.

3. Tag: Bayerisch Eisenstein – Rabenstein (16 km, ca. 4,5 Stunden)

Über ehemalige Glashüttendörfer geht es hinunter ins Regental, bevor in Regenhütte ein steiler Aufstieg beginnt. Die Mühen werden jedoch mit dem verträumten Glasmacherweiler Schachtenbach und der interessanten Informationsstelle im alten Quarzsteinbruch bei der „Kiesau“ belohnt.

4. Tag: Rabenstein – Frauenau (20 km, ca. 4,5 Stunden)

Unterhalb von Rabenstein liegt der „Glaspark“ im Zwieseler Theresienenthal, wo Glasliebhaber bei namhaften Glasherstellern auf ihre Kosten kommen. Die altehrwürdige Krystallglasmanufaktur blickt auf eine lange Tradition als Hoflieferant der Zaren in Petersburg und der französischen Fürstenhäuser zurück. Der Panoramaweg führt weiter zum Bauernhausmuseum nach Lindberg und durch die ehemaligen Glashüttendörfer Spiegelhütte und Buchenau, bevor man die Trinkwassertalsperre erreicht. Am Gutshof des Freiherrn von Poschinger in Oberfrauenau vorbei, kommt man schließlich in das „Gläserne Herz“ Frauenau.

5. Tag: Frauenau – Spiegelau (13 km, ca. 3,5 Stunden)

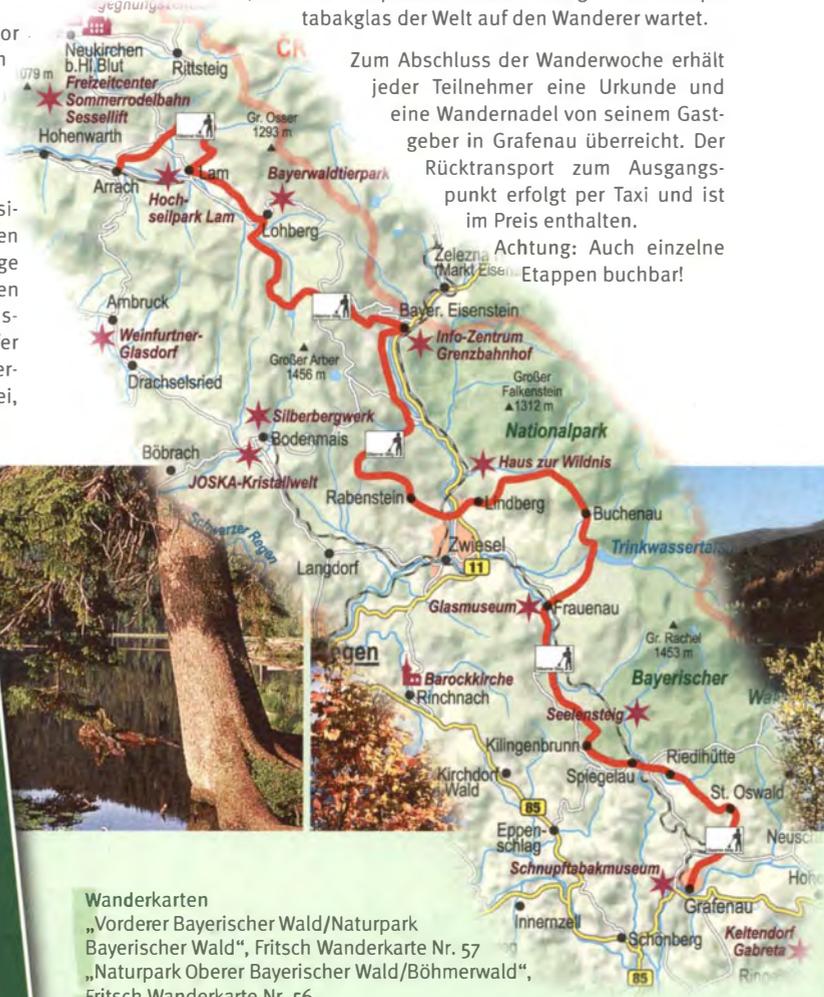
Der kurze Wandertag sollte unbedingt zu einem Besuch des Frauenauer Glasmuseums genutzt werden, in dem u.a. gezeigt wird, wie Glasmacher, Hüttenleute des Bayerischen Waldes und Böhmerwalds leben, arbeiten und feiern. Entlang des Nationalparks Bayerischer Wald, vorbei an Rodungsinseln, ehemaligen Glashütten und kleinen Weilern geht es zum Glasmacherort Spiegelau.

6. Tag: Spiegelau – Grafenau (13 km, ca. 3 Stunden)

Weiter geht es durch eine offene Kulturlandschaft mit Wiesen, idyllischen Bachtälern und kleinen Dörfern. Die Höhenrücken von Höhenbrunn und St. Oswald, aber auch von Rosenau bieten herrliche Aussichten über die Waldgebirge und die stark reliefierte Kulturlandschaft um Grafenau. In St. Oswald kann das Waldgeschichtliche Museum besichtigt werden. Auf den Spuren der alten Salzsäurer – auf der „Guldenstrass“ – gelangt man nach Grafenau, wo im Schnupftabakmuseum das größte Schnupftabakglas der Welt auf den Wanderer wartet.

Zum Abschluss der Wanderwoche erhält jeder Teilnehmer eine Urkunde und eine Wandernadel von seinem Gastgeber in Grafenau überreicht. Der Rücktransport zum Ausgangspunkt erfolgt per Taxi und ist im Preis enthalten.

Achtung: Auch einzelne Etappen buchbar!



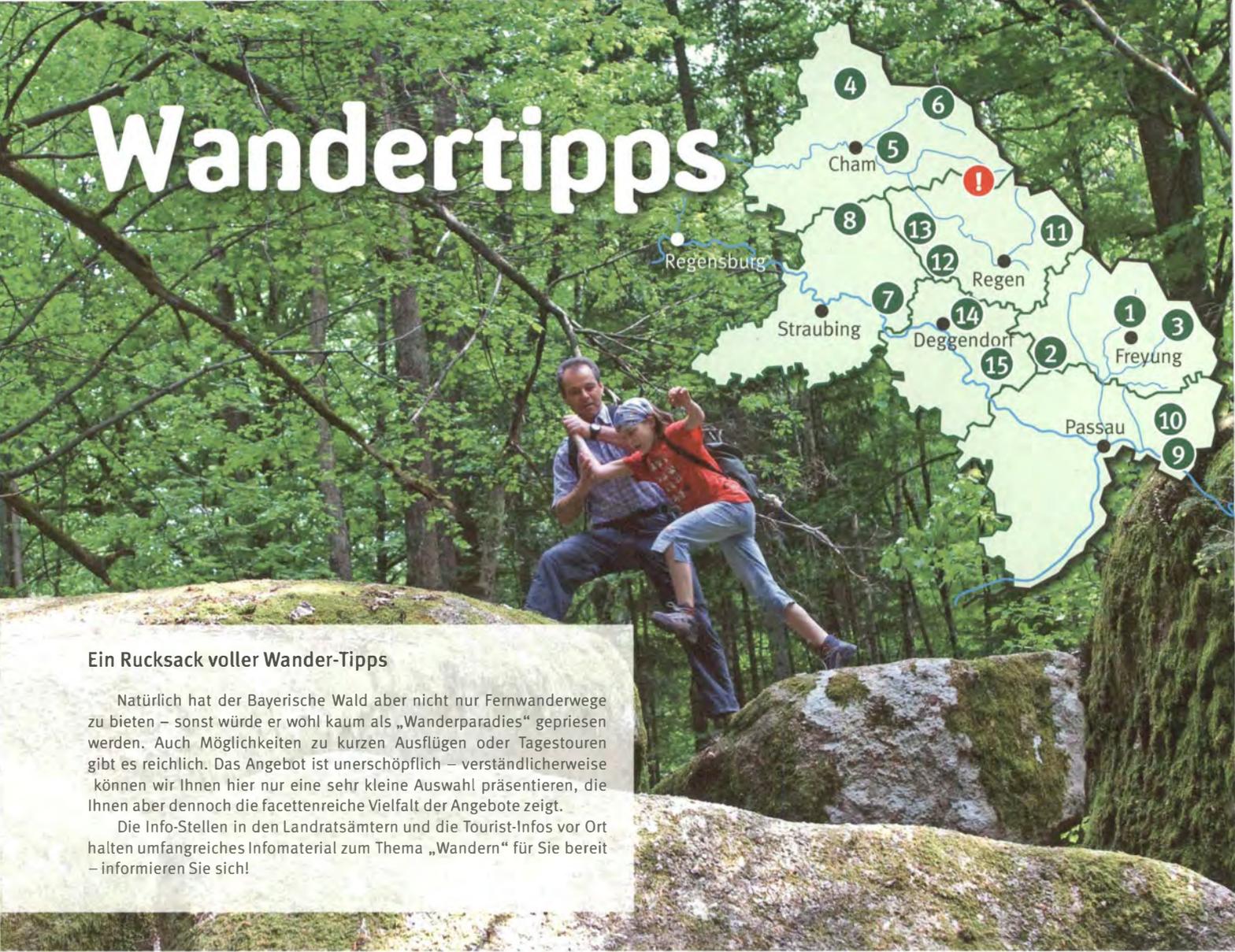
„Wandern ohne Gepäck“
 Die 99 schönsten Kilometer durch den Bayerischen Wald
 Termine: Mitte Mai bis Ende Oktober
 Leistungen: 7 Ü/F in Hotels oder sehr guten Pensionen, Gepäcktransfer, Bärwurzglas, Urkunde und Wandernadel, Wanderkarten, Ortspläne, Rücktransfer zum Ausgangspunkt
 Preise: € 295,- p.P. im DZ
 Kinderermäßigung: bis 3 Jahre 100 %, 4-12 Jahre 30 %, bei 2 vollzahlenden Teilnehmern und Unterbringung im Elternzimmer
 EZ-Zuschlag: € 42,-
 Tourist-Information Bayerisch Eisenstein
 Schulbergstraße 1 · 94252 Bayerisch Eisenstein
 Tel. 09925 940316 · Fax 09925 478 · www.bayerisch-eisenstein.de

Wanderkarten
 „Vorderer Bayerischer Wald/Naturpark Bayerischer Wald“, Fritsch Wanderkarte Nr. 57
 „Naturpark Oberer Bayerischer Wald/Böhmerwald“, Fritsch Wanderkarte Nr. 56
 Wanderkarten des Bayerischen Landesvermessungsamtes München: UK 50-28 und „Naturpark Bayerischer Wald“



Glasmacherkunst

Wandertipps



Ein Rucksack voller Wander-Tipps

Natürlich hat der Bayerische Wald aber nicht nur Fernwanderwege zu bieten – sonst würde er wohl kaum als „Wanderparadies“ gepriesen werden. Auch Möglichkeiten zu kurzen Ausflügen oder Tagestouren gibt es reichlich. Das Angebot ist unerschöpflich – verständlicherweise können wir Ihnen hier nur eine sehr kleine Auswahl präsentieren, die Ihnen aber dennoch die facettenreiche Vielfalt der Angebote zeigt.

Die Info-Stellen in den Landratsämtern und die Tourist-Infos vor Ort halten umfangreiches Infomaterial zum Thema „Wandern“ für Sie bereit – informieren Sie sich!

An einem Tag über acht Tausender



Vom Berggasthof Eck in Arrach zum Gipfel Großer Arber (bei Etappenwanderung) oder Brennes (ÖPNV Haltestelle bei Tagestour von und nach Lam)

Kammwanderung (identische Streckenführung mit Europ. Fernwanderweg 6) und „Königs-etappe auf dem Goldsteig“, Höhepunkt ist der Aufstieg zum Bayerwaldkönig Arber
Länge ca. 18 km
Wanderzeit ca. 7 Stunden

Verkehrsanbindung
Wanderbus (Mai – Okt.) von Lam nach Eck, Rückfahrt ab Brennes (Arber) mit ÖPNV (Bus) nach Lam
Herausragende Etappenpunkte
Schwarzeck (1238 m) und Großer Arber (1456 m), jeweils tolle Ausblicke auf den Bayerischen Wald und Böhmerwald

Kartenmaterial
Lamer Winkel, zwischen Osser und Arber (ISBN 978-3-932115-32-5)

Information
Tourist Info Lam · Tel. 09943 777
www.lam.de



Der ganz besondere Wandertipp!



Wildbachklamm Buchberger Leite ausgezeichnet mit dem Gütesiegel „Bayerns schönste Geotope“

1



Buchberger Leite

Von Freyung nach Ringelai
Der Erlebniswanderweg „Mensch und Natur in der Buchberger Leite“ führt durch eine beeindruckende, wildromantische Schluchtenlandschaft.

Länge 12 km
Wanderzeit 2 bis 3 Stunden
Verkehrsanbindung ÖPNV

Herausragende Etappenpunkte
Felsdurchbruch beim Carbidwerk, Hängebrücke
Kartenmaterial
Fritsch-Wanderkarte Nr. 58 und 127, Info-Broschüre „Wildbachklamm Buchberger Leite“
Information
Tourist-Info Freyung
Tel. 08551 588150
www.freyung.de



Brotjacklriegel-Rundwanderweg mit den abzweigenden 4 Turmwegen zum Gipfel des Brotjacklriegel 1016 m

2

Durch den Sonnenwald zum Brotjacklriegel
Rundweg mit 4 Turmwegen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden durch das FFH-Gebiet im Sonnenwald mit seltenen Tier- und Pflanzenarten und herrlichen Aussichtspunkten.
Markierung: Aussichtsturm (Turmwege)
Aussichtsturm mit rotem Kreis (Rundweg)
Länge 11,4 km (Rundwanderweg) bzw. 1,5 bis 2,5 km (Turmwege)
Wanderzeit ca. 4 Stunden (Rundwanderweg) und je 45 Min. (Turmwege)

Verkehrsanbindung
Schöfweg und Langfurth über öffentlichen Personennahverkehr
Kinderwagen/Rollstuhl geeignet
Turmweg Schöfweg/Mitterdorf
Überwiegend Steig-Charakter teilweise Turmweg Daxstein
Überwiegend Weg-Charakter Rundweg und Turmwege
Trittsicherheit erforderlich
Turmweg Daxstein
Herausragende Etappenpunkte
25 m hoher Aussichtsturm (bewirtschaftet) mit phantastischem Panoramablick, Du-Stein auf 1.000 m Höhe
Kartenmaterial
Brotjacklriegel-Broschüre

Information
Touristikverein Sonnenwald e.V.
Tel. 09907 8720015
www.region-sonnenwald.de



Aussichtsturm auf dem Brotjacklriegel

An der kleinen Ohe übers Teufelsloch zum Lusen

3



Teufelsloch

Von der Bushaltestelle Fredenbrücke zum Lusen
Der Weg führt über die Martinsklause bergauf zum sagenumwobenen Teufelsloch. Über die steilen Steinstufen der Himmelsleiter auf dem Sommerweg wird der Lusen erreicht. Der Rückweg erfolgt über den Winterweg zum Lusenparkplatz (Igelbushaltestelle)

Länge 7 km
Wanderzeit 4 Stunden
Verkehrsanbindung
Igelbus (Haltestelle Fredenbrücke sowie Lusen) von Mitte Mai – Ende Oktober

Herausragende Etappenpunkte
Martinsklause, Teufelsloch, Berglehrpfad „Zaunkönig“, Himmelsleiter zum Blockmeer am Lusen

Kartenmaterial
Fritsch Wanderkarte Nr. 58, 59

Information
Tourismusbüro Neuschönau
Tel. 08558 960328
www.neuschoenau.de

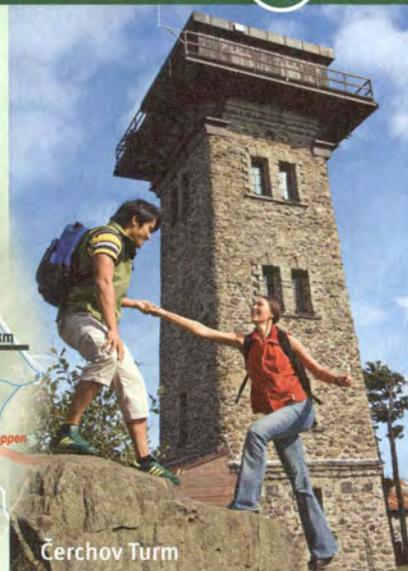


Napoleonweg

Ein Rundwanderweg um Waldmünchen
 Ausgangspunkt für die grenzenlose Wanderung ist beim Jugendhaus in Waldmünchen mit dem Einstieg in den Čerchovsteig (W 9). Der Weg führt zum Čerchov (1.042 m) in Böhmen. Von dort geht es entlang des böhmischen Grenzkammes zum Grenzübergang Dreiwappen und über den Gibacht (940 m) an der Teufelsbrücke vorbei auf dem W 4 zum Arnstein. Von dort geht es auf dem Napoleonweg (W 17) entlang des Perlsees zurück nach Waldmünchen.

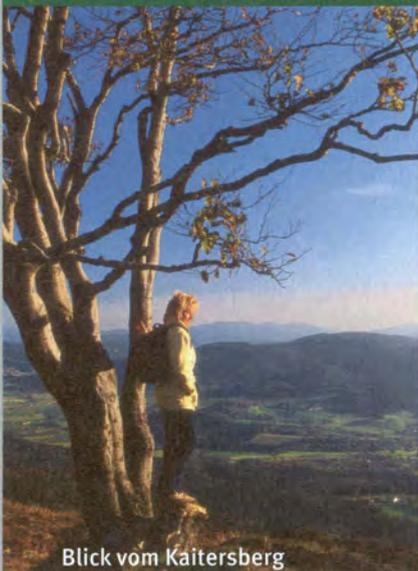
Länge 25 km
 Wanderzeit 7 Stunden

Verkehrsanbindung
 Bahnhof
 Waldmünchen
 Herausragende Etappenpunkte
 Čerchov mit Aussichtsturm, Dreiwappen, Gibacht
 Kartenmaterial
 Fritsch Wanderkarte Nr. 56 (ISBN 3-86116-056-0), Nr. 61 (ISBN 3-86116-061-7)
 Information
 Tourismusbüro Waldmünchen
 Tel. 09972 30724 oder 30725
 www.waldmünchen.de



Čerchov Turm

Kaitersberg, der „Klassiker“



Blick vom Kaitersberg

Von Bad Kötzing nach Arrach/Eck
 Der Kaitersberg, der nur zu Fuß erreichbar ist, stellt den Einstieg in die Höhenwanderung „Arber-Hochtour“ dar.

Länge 13 km
 Wanderzeit 7 Stunden

Verkehrsanbindung
 Bus

Herausragende Etappenpunkte
 Kreuzfelsen, Räuber Heigl-Höhle, Mittagstein, Rauchröhren, Waldschmidt-Denkmal am Riedelstein – Höhenwanderung mit herrlichen Ausblicken; Einkehrmöglichkeiten: Kötztlinger Hütte, Gasthof Eck



Information
 Kurverwaltung Bad Kötzing
 Tel. 09941 602150
 www.bad-koetzing.de

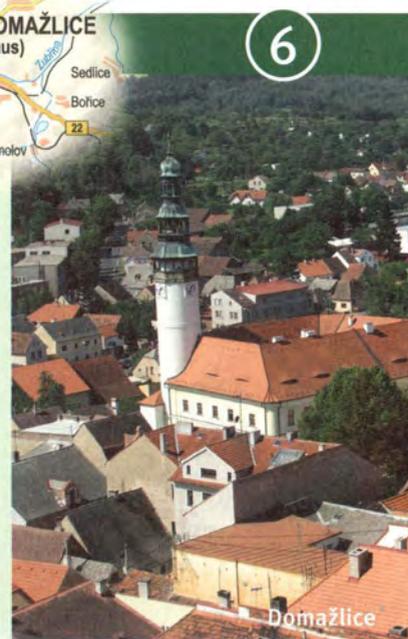
Kartenmaterial
 Fritsch Wanderkarte Nr. 56 (ISBN 3-86116-056-0), Maiwald „Lamer Winkel“ (ISBN 978-3-932115-32-5)

Von Böhmen nach Bayern

Von Domažlice nach Furth im Wald
 Die Wanderung beginnt mit einer Bahnfahrt von Furth im Wald nach Böhmen in die 1.000-jährige Grenzstadt Taus mit sehenswertem Stadtplatz. Von hier führt der Weg vorbei an einsamen Teichen über den Bade- und Erholungsort Babylon zurück ins prächtige Hochwaldgebiet. Wer will, kann in Kubice mit dem Zug zurück nach Furth im Wald fahren oder die Wanderung zu Fuß fortsetzen.

Länge 18 bzw. 23 km
 Wanderzeit 5 bis 6 Stunden

Verkehrsanbindung
 Bahnhof Furth im Wald, Bahnhof Česká Kubice
 Herausragende Etappenpunkte
 Wallfahrtskirche Vavrinec, Teiche bei Babylon
 Kartenmaterial
 Fritsch Wanderkarte Nr. 56 (ISBN 3-86116-056-0), Nr. 61 (ISBN 3-86116-061-7)
 Information
 Furth im Wald – Hohenbogenwinkel
 Tourist-Information
 Tel. 09973 50980
 www.furth.de
 www.hohenbogenwinkel.de



Domažlice

Über den Mühlgraben zum Hirschenstein und zurück

7

Vom Grandsberg über den Hirschenstein zurück zum Grandsberg

Vom Parkplatz in Grandsberg folgt die Tour zuerst der Beschilderung zum Schopf (Grüne 3, blaue Wellen), Abstieg bis zum Mühlgraben, Weg verläuft entlang

des Baches bis zum Schuhfleck, ab hier Aufstieg zum Hirschenstein, vom Gipfel folgt man dem Wanderweg Nr. 2, überquert die Forststraße und gelangt dann wieder zum Mühlgraben, diesem folgt man zurück bis zum Schuhfleck und über die Forststraße zurück zum Ausgangsort.

Einkehrmöglichkeit
Grandsberg

Kartenmaterial
Naturpark Bayerischer Wald, westl. Teil (ISBN 3-86038-474-0), Sankt Englmar, Fritsch Verlag, Nr. 135 (ISBN 3-86116-135-4), Wanderkarte der Ferienregion Hirschenstein

Information
Tourist-Info Schwarzach
Tel. 09962 940233
www.schwarzach-bayerischerwald.de
Urlaubsland Straubing-Bogen,
Tel. 09421 973127
www.tourismus-straubing-bogen.de

Länge ca. 10 km
Wanderzeit ca. 3,5 Stunden
Verkehrsanbindung
Nur mit PKW erreichbar
Herausragende Etappenpunkte
Schopf, Grimmeisenweiher, Hirschenstein



Am Hirschenstein

Rund um's Brandmoos

8

Rund um's Brandmoos

Abwechslungsreicher, relativ ebener Wanderweg mit wenig Steigungen, für alle Altersgruppen geeignet.

Ausgangspunkt ist der Naturbeobachtungssteg am Dorfweiher. Der Wanderweg Nr. 5 führt Richtung Westen zum Ortsausgang, weiter am Weiler Jägershöfen vorbei nach Höhenberg. Vorbei an Weihern, Wiesen und durch einen Hochwald führt uns der Weg bis zum Waldgasthof Schiederhof. Ab hier begleitet uns auch der „Goldsteig“ am Naturschutzgebiet Brandmoos und der Kirche St. Rupert vorbei, bis man bereits wieder den Dorfweiher sieht. An den Ufergestaden spazieren wir über den 110 m

langen Naturbeobachtungssteg zum Ausgangspunkt zurück.

Länge 10 km
Wanderzeit 2,5 Stunden
Herausragende Etappenpunkte
2 Naturschutzgebiete: „Brandmoos“ und „Weierlandschaft bei Wiesenfelden“, 110 m langer Naturbeobachtungssteg

Einkehrmöglichkeiten
Höhenberg und Schiederhof

Kartenmaterial
Naturpark Bayerischer Wald, westl. Teil (ISBN 3-86038-474-0)

Information
Tourist-Information Wiesenfelden
Tel. 09966 940018
www.wiesenfelden.de



Bayerisch-Österreichischer Schmugglerweg

9

Von Gottsdorf über die Donauleite und zurück
Dieser abwechslungsreiche Natur-Erlebniswanderweg führt von Gottsdorf nach Jochenstein entlang der Donau durch das Naturschutzgebiet der Donauleiten bis Engelhartzell (A) und über Neustift (A) zurück nach Gottsdorf. Reizvolle Schluchten und Felsformen, grandiose Ausblicke ins Donautal.

Länge 12 km

Wanderzeit 3 Stunden

Verkehrsanbindung

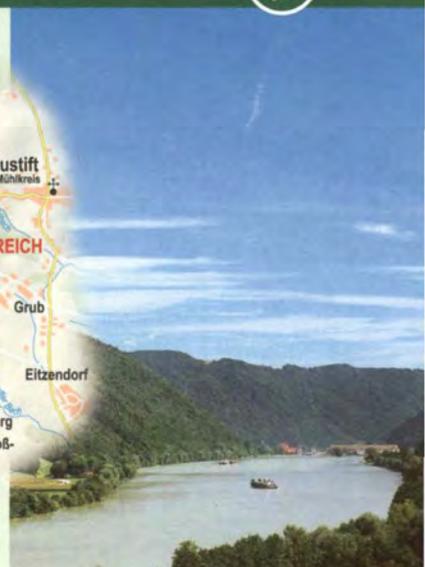
Öffentlicher Nahverkehr: Bahnverbindung bis Passau, weiter mit Bus oder Schiff nach Jochenstein, oder Bus nach Gottsdorf, RBO Linien

Herausragende Etappenpunkte
Aussichtspunkte Ebenstein und Penzenstein, Donaukraftwerk Jochenstein, Umweltbildungszentrum „Haus am Strom“, ehem. Burganlage „Altjochenstein“

Kartenmaterial
„Gehen und Genießen – Wandern im Passauer Land“
www.wandern-passau.de

Information
Tourist-Information Untergriesbach
Tel. 08593 9009-21
www.untergriesbach.de

Tourist-Information Passauer Land
Tel. 0851 397-600



Granit-Erlebnis-Wanderweg

10



Von Hauzenberg nach Sonnen
Die Wanderung verläuft größtenteils auf gut befestigten Wegen und weist einige Steigungen auf. Aufgrund der Streckenlänge sind gute Kondition und Ausdauer

erforderlich. Der Granit und seine Gewinnung prägte die Landschaft zwischen Hauzenberg und Sonnen. Wer sich auf den Granit-Erlebnis-Wanderweg begibt, wird Steinbrüche finden, in denen die Granitgewinnung noch auf vollen Touren läuft und andere, die wieder der Natur überlassen und renaturiert wurden.

Länge 20 km
Wanderzeit ca. 6,5 Stunden
Verkehrsbindung
Öffentlicher Nahverkehr (Linie 7599 RBO)

Herausragende Etappenpunkte Granitzentrum Bayerischer Wald, einziges Hochmoor im südlichen Bayerischen Wald, Granitdenkmäler, aufgelassene Steinbrüche
Kartenmaterial
„Gehen und Genießen – Wandern im Passauer Land“
www.wandern-passau.de
Information
Gemeinde Sonnen
Tel. 08584 96199-0
www.gemeinde-sonnen.de
Touristikbüro Hauzenberg
Tel. 08586 3030 oder 3031
www.hauzenberg.de

Der große Falkenstein

11

Von Scheuereck zum Zwieslerwaldhaus
Das Höllbachspreng am Fuße des Großen Falkenstein ist eines der ältesten Naturschutzgebiete im Bayerischen Wald und seit 1997 Teil des Nationalparks. Der Anstieg in diese urwüchsige Landschaft verlangt Kondition und Trittsicherheit, deshalb darf man die wilde Schönheit über weite Strecken für sich alleine in Ruhe und Beschaulichkeit genießen.

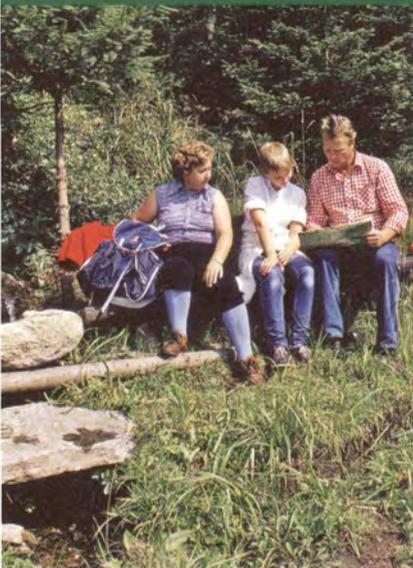
Länge
13 km
Wanderzeit
ca. 4-5 Stunden

Verkehrsbindung
Falkensteinbus
(Fahrplanauskünfte erhalten Sie unter www.bayerwald-ticket.com)
Herausragende Etappenpunkte
Höllbachschwelle, Großer Falkenstein
Kartenmaterial
Fritsch Wanderkarte „Zwieseler Winkel“, Auflage 13, Nr. 120 (ISBN: 978-3-86116-120-2)
Information
Verkehrsamt Lindberg
Tel. 09922 1200
www.gemeinde-lindberg.de



Rund um den Geißkopf

12



Von Gotteszell (Bahnhof) nach Bischofsmais
Wanderweg mit Höhen und Tiefen, gänzlich in Bayerwald-Natur. Hauptziel ist die Oberbreitenau mit dem Hochmoor und dem „Zauberwald“, ein Abstecher

zum Geißkopf mit seinem Aussichtsturm lohnt sich. Interessant am Ziel ist die Wallfahrtsstätte St. Hermann.
Länge 14 km
Wanderzeit 4,5 Stunden
Verkehrsbindung
Busverkehr ab Bischofsmais
Herausragende Etappenpunkte
Oberbreitenau
Kartenmaterial
Wanderkarte der Tourist-Info Bischofsmais
Information
Tourist-Information Bischofsmais
Tel. 09920 940-444
www.bischofsmais.de

„Arber-Tour“ zum Rißloch

13



Rißloch

Von Bodenmais zum Arberplateau am Großen Arber

Ausgangspunkt ist das Rathaus Bodenmais direkt an der Bahnstation gelegen. Von dort folgt man der Markierung „Grüne 2“ über den Rißlochweg, vorbei am Hotel Waldhaus und dem Rißbach zur Sprungschanze. An der Weggabelung wählen wir den linken Weg zu den Rißlochfällen. Die Arberhochstraße überquerend geht es stetig bergan. Beim Reiserbergbrückerl folgt man dem Weg links zum Arberhüttschachten und weiter zum Arberplateau.

Länge ca. 8 km

Wanderzeit ca. 3 Stunden

Verkehrs-anbindung
Waldbahn, RBO-Anbindung nach Bodenmais, Bayerisch Eisenstein

Herausragende Etappenpunkte
Rißlochfälle, Arberhochstraße, Arberhüttschachten, Großer Arber

Kartenmaterial
Fritsch Wanderkarte
Arberregion
(ISBN 3-86116-117-6)

Information
Bodenmais Tourismus
Tel. 09924 778135
www.bodenmais.info



Über die Deggendorfer Hausberge

14

Von Rohrmünz über den Hubertusbrunnen zurück nach Rohrmünz

Von Rohrmünz ansteigend auf WW 3 bis Dreitanenriegel, weiter über Riegelsattel und Breitenauer Riegel zur Oberbreitenau, beim Rückweg über den Hubertusbrunnen (WW 17) auf dem Forstweg (WW 1) zurück nach Rohrmünz.

Länge ca. 9,6 km

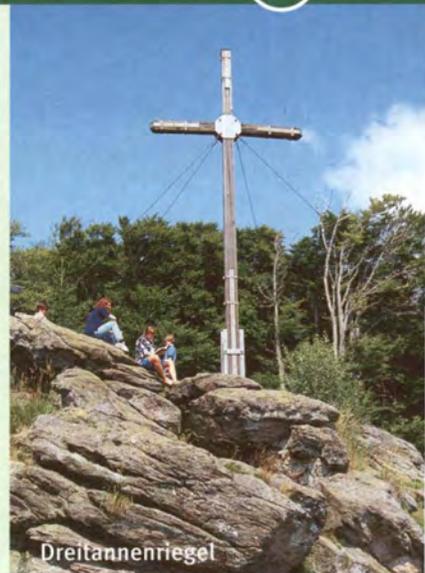
Wanderzeit 2,5 Stunden

Verkehrs-anbindung
PKW-Anfahrt über Rohrmünz, Anruf-Sammeltaxi ab/bis Greising (2,5 km entfernt)

Herausragende Etappenpunkte
Gipfel Dreitanenriegel, Breitenauer Riegel, Hochmoor Oberbreitenau

Kartenmaterial
Wanderkarte des Wandergebietes
Rusel (kostenlos bei den Gemeinden und LRA DEG)

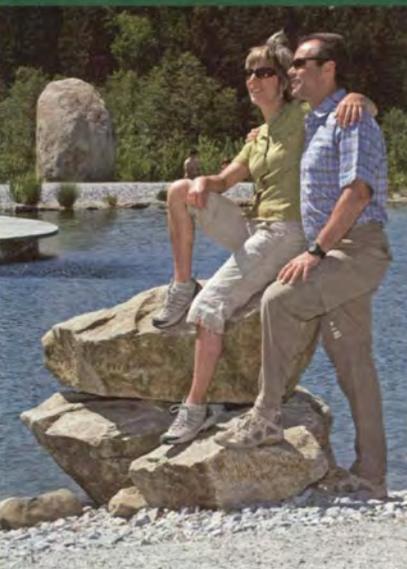
Information
Tourismusreferat
Deggendorfer Land
Tel. 0991 3100-231
www.deggendorfer-land.de



Dreitanenriegel

Steinbruchsteig

15



Von Lalling über den alten Steinbruch zurück nach Lalling
Vom Ortskern Lalling über den Feng Shui Kurpark nach Euschertsfurth, durch das Bachtal des Ranzinger Baches zur Kaußinger Mühle und über Kaußing nach Lalling, Kneippanlage und Ortsmitte.

Länge 7 km

Wanderzeit ca. 2 Stunden

Verkehrs-anbindung
Lalling, ÖPNV

Herausragende Etappenpunkte
Feng Shui Kurpark, Naturdenkmal Euschertsfurther Linde, Kaußinger Bachtal, Kneippanlage

Kartenmaterial
Wanderübersicht der Gemeinde Lalling
Wandertafel vor Ort

Information
Verkehrsamt
Lallinger Winkel
Tel. 09904 374
www.lallingerwinkel.de



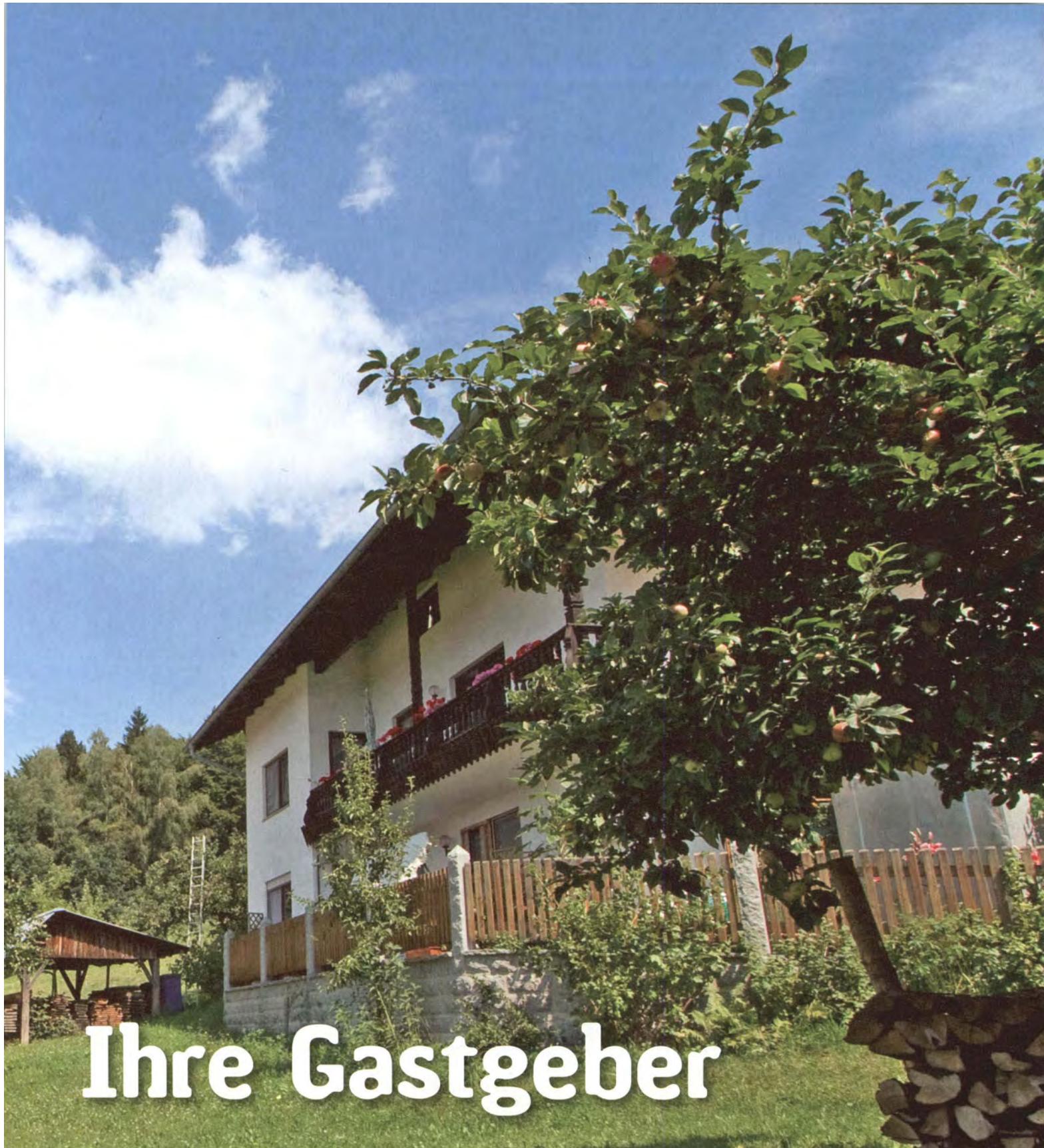
Berghütten im Bayerischen Wald



- Goldsteig
- Baierweg
- Gläserner Steig
- E6 Europäischer Fernwanderweg E6
- E8 Europäischer Fernwanderweg E8
- Gepäcktransport
- Berghütte mit Übernachtungsmöglichkeit
- Berghütte bewirtschaftet
- Selbstversorgerhütte
- Pandurensteig
- Main-Donauweg
- Jakobsweg
- Parkplatz vorhanden

Über 30 Berghütten und Naturfreundehäuser warten auf Sie im Bayerischen Wald!

Erholung und Gaumenschmaus... Alle Viere von sich strecken, bayerische Gaumenschmankerl genießen, den einen oder anderen Bärwurz heben – gibt es etwas Erholameres nach einem kräftezehrenden Tag in den Bergen?



Ihre Gastgeber

So schön der Wanderweg, so erlebnisreich die Tour auch gewesen sein mag, am Ende des Tages spürt man doch die Anstrengung. Kaum etwas ist dann entspannender, als nach vollbrachter Tat seine Beine unter einem urigen Wirtshaustisch oder auf einem weichen Bett auszustrecken.

Und dazu bestens geeignet sind die „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“, die sich der sorgfältigen Prüfung des Deutschen Wanderverbandes unterzogen haben und dafür mit einem Gütesiegel ausgezeichnet wurden.

Und einige dieser Gastgeber sind noch einen Schritt weitergegangen, haben eine eigene Marke geschaffen: 59 Partnerbetriebe der

Region haben sich zusammengeschlossen, um als Ge(h)nuss-Gastgeber das besondere Wohl von Wanderern, Spaziergängern und Walkern zu garantieren.

Der Ge(h)nuss am Gehen, am Wandern in einer der führenden Wandergegenden Deutschlands steht nun im Zeichen des geflügelten Wanderschuhes.

www.goldsteigwandern.de



VÁŠ UBYTOVATEL

v oblasti Trojmezí



Apartmenty Alberg *** (lyžařské středisko Mitterdorf)

Am Dorfplatz 1, D-94158 Mitterfirmiansreut

(kapacita 32 lůžek)

Tel.: +420 608 747 575

www.prima-apartmany.cz



Nově zrekonstruovaný objekt v horské vesničce Mitterfirmiansreut (Mitterdorf) na bavorské straně Šumavy jen asi 300 m od státních hranic. Objekt se nachází přímo pod jednou ze sjezdovek lyžařského střediska Mitterdorf. Mitterfirmiansreut (Mitterdorf) je střediskem zimních sportů a v létě ideálním výchozím místem pro ty, kteří chtějí pěšky neb na kole poznávat krásy Bavorského lesa na německé a Šumavy na české straně společné hranice. Hostům je k dispozici šest zcela samostatných apartmánů (2 x 4 lůžka + 2 x 5 lůžek + 2 x 7 lůžek) s celkovou kapacitou až 32 lůžek (+ 4 přistýlky). Každý apartmán je vybaven obytnou místností s TV a zařízeným kuchyňským koutem, dvěma (třemi) ložnicemi a koupelnou se sprchou a WC. V objektu je možné zajistit i stravování.



Apartmenty Na Zlaté stezce *** (NP Šumava - Č. Žleby)

České Žleby 29, CZ 38444 Stožec

(kapacita 35 lůžek)

Tel.: +420 608 747 575

www.prima-apartmany.cz



Ve vyšším standardu zrekonstruovaná původní usedlost v horské vesničce České Žleby, která se nachází pod Žlebským vrchem (1.080 m) v jižní části Šumavy jen asi 3 km od hranic s Německem. České Žleby jsou nejvýše položenou osadou jižní části Šumavy (940 m) a nabízejí mnoho krásných výhledů do okolí. Osada je připomínána již ve 13. století a díky své unikátní poloze na trase historické „Zlaté stezky“ původně patřila k jedné z nejvýznamnějších obcí této části Šumavy. Objekt apartmánového domu nabízí hostům možnost ubytování v celkem deseti pokojích (5 x 3 lůžka + 5 x 4 lůžka = 35 lůžek). Každý pokoj je stylově vybaven a disponuje vlastním sociálním zařízením se sprchou a WC. Součástí každého pokoje je i TV/SAT. Hostům jsou k dispozici čtyři plně vybavené kuchyňky. V případě zájmu je možné zajistit i stravování ve stylové restauraci v přízemí objektu.



Bayerischer Wald
Dreiländereck

Weitere Informationen

Thema Reiserücktritt:

Buchen ohne Risiko – was im internationalen Tourismus schon seit vielen Jahren üblich ist, vergisst man allzu leicht bei individuellen Reisen im Inland: Ein gebuchter Aufenthalt stellt nach Buchungsbestätigung durch den Gastgeber einen Vertrag dar, den beide Seiten erfüllen müssen. Tritt ein Gast – aus welchen Gründen auch immer – einen gebuchten Aufenthalt nicht an und entsteht dem Beherbergungsbetrieb dann ein Schaden, weil das Zimmer nicht für den gleichen Zeitraum weiter vermietet werden kann, ist der ausgebliebene Gast schadenersatzpflichtig. Das gilt auch, wenn die Ursache für die Absage ein schicksalhaftes Ereignis ist, das der Gast nicht vermeiden konnte, z.B. Krankheit, ein Unfall oder sonstige gravierende Ereignisse, auch im engsten Familienkreis. Damit Sie vor solchen jederzeit möglichen Risiken geschützt sind, empfehlen wir Ihnen, eine Reiserücktrittkostenversicherung abzuschließen.

Klassifizierung

Die bei den einzelnen Häusern aufgeführten ***Sterne sind das Ergebnis einer freiwilligen Hotelklassifizierung nach nationalem Standard, die das bayerische Gastgewerbe und Institutionen der bayerischen Tourismusverbände erarbeitet haben. Beherbergungsbetriebe ohne Sternebezeichnung haben sich bisher nicht an den Klassifizierungen beteiligt. Aufgrund des Fehlens von Sternen

können keine Rückschlüsse auf den Ausstattungsstandard sowie das Niveau des Hauses gezogen werden.

Je nach Standard werden

1 bis 5 Sterne vergeben:

- ***** = Luxus
- **** = First Class
- *** = Komfort
- ** = Standard
- * = Tourist

Für die Spitzenbetriebe innerhalb der einzelnen Kategorien, die sich insbesondere auch dadurch auszeichnen, dass sie ein besonders hohes Maß an Dienstleistung bieten, wurde der Begriff „Superior“ eingeführt. Betriebe die neben den Sternen diesen Zusatz z.B. ***Superior führen dürfen, erreichen bei der Gesamtpunktzahl die erforderlichen Punkte der nächsthöheren Kategorie, können aber dort nicht eingestuft werden, da sie die Mindestkriterien der nächsthöheren Kategorie nicht erreichen.

Haftungsausschluss

Dieser Prospekt dient lediglich der Absatzförderung und zur Information. Aus unzutreffenden Angaben oder nicht erfüllten Leistungszusagen kann keine Schadensersatzpflicht gegenüber dem Tourismusverband Ostbayern geltend gemacht werden. Der Tourismusverband Ostbayern ist nicht Anbieter der aufgeführten Angebote. Auch die Angaben bezüglich Preisen und Pauschalen beruhen auf den Angaben der Anbieter gegenüber dem Tourismusverband Ostbayern. Der Tourismusverband Ostbayern haftet nicht

Der Bayerische Wald-Verein

... wurde 1883 gegründet und ist ein Verein für Kultur-, Heimat- und Volkstumspflege, Naturschutz, Landschaftspflege und Wandern im Bayerischen Wald. Mitglieder sind im Verein immer herzlich willkommen.

Angerstraße 39 · 94227 Zwiesel · Tel./Fax 09922 9265
info@bayerischer-wald-verein.de · www.bayerischer-wald-verein.de



Die NaturFreunde

... bieten spannende Zeltlager für die Kleinen, Ski-, Kletter- und Kanukurse, ein breites Kulturangebot, Naturkunde und Umweltschutz. Mitmachen kann jeder in den Fachgruppen der Jugend- oder Kindergruppen.

Kraußstraße 3 · 90443 Nürnberg · Tel. 0911 237050
info@nf-bayern.de · www.naturfreunde.org



für die Richtigkeit. Bei Buchung eines Angebotes kommt immer ein Vertrag ausschließlich mit dem jeweiligen Anbieter zustande.

Reisebedingungen bei Pauschalangeboten

Im Falle einer Buchung kommt zwischen dem Gast und dem jeweils genannten Anbieter ein Pauschalreisevertrag zustande. Den Inhalt des Vertrages erhält man vom jeweiligen Anbieter. Name und Adresse des Anbieters ergeben sich aus der Angebotsbeschreibung und der Buchungsbestätigung.

Gastaufnahmevertrag für Beherbergungsleistungen

1. Der Gastaufnahmevertrag kommt zustande, sobald das Zimmer / die Ferienwohnung bestellt oder zugesagt wurde oder, falls eine Zusage aus Zeitgründen nicht mehr möglich war, bereitgestellt worden ist.
2. Der Abschluss des Gastaufnahmevertrages verpflichtet die Vertragspartner zur Erfüllung des Vertrages; gleichgültig auf welche Dauer der Vertrag abgeschlossen worden ist.

3. Der Gastgeber ist verpflichtet, bei Nichtbereitstellung des Zimmers dem Gast Schadenersatz zu leisten.

4. Der Gast ist verpflichtet, bei Nichtinanspruchnahme der vertraglichen Leistungen den vereinbarten oder betriebsüblichen Preis zu zahlen, abzüglich der ersparten Aufwendungen des Gastgebers. Die Einsparungen betragen etwa 10% bei einer Ferienwohnung, etwa 20% bei der Übernachtung mit Frühstück, etwa 40% bei Vollpension.

5. Der Gastgeber ist verpflichtet, nicht in Anspruch genommene Zimmer nach Möglichkeit anderweitig zu vergeben um Ausfälle zu vermeiden. Bis zur anderweitigen Vergabe des Zimmers hat der Gast den vereinbarten Preis abzüglich der ersparten Leistungen zu zahlen.

6. Ausschließlicher Gerichtsstand ist der Betriebsort.

7. Werden Verträge von der Tourist-Informationen vermittelt, so kommen diese immer direkt zwischen dem Gastgeber und dem Gast zustande. Eine Haftung der Tourist-Informationen für Leistungsstörungen ist ausgeschlossen.

Ausgewählte Bücher zum Thema „Wandern im Bayerischen Wald“

Bayerischer Wald

Erlebniswanderführer
Manfred Kittel, Taschenbuch
Mittelbayer. Druckg., Regensburg
ISBN 3931904555, € 12,90

Kompass Wanderführer

Bayerischer Wald
Andreas Stieglitz, Taschenbuch
Dt. Wanderverlag, Ostfildern
ISBN 3813402924, € 12,95

Mit Kinder unterwegs

Renate Florl –
Im Bayerischen Wald
Taschenbuch, Fleisshauer &
Spohn, Bietigheim-Bissingen
ISBN-Nr. 3872305948, € 12,80

Wandern & Erleben

Bayerischer Wald & Böhmerwald
Bernhard Pollmann, Taschenbuch
Bruckmann, München
ISBN 3765435120, € 14,90

Bayerischer Wald

Rother Wanderführer
„50 ausgewählte Wanderungen
zwischen Passau und Furth im
Wald“, Spannauer-Pollmann/
Pollmann, Taschenbuch,
Bergvlg. Rother, München
ISBN 3763342257, € 11,90

Wandern im Bayerischen Wald

Du Mont aktiv, 35 Touren
Egon M. Binder, Taschenbuch
Du Mont, Köln
ISBN 3770152123, € 12,00

Wandern und Einkehren, Bd. 32

Bayerischer Wald
Georg Blitz/Emmerich Müller,
Taschenbuch, Drei-Brunnen, Plüß.
ISBN 3795602556, € 9,50

Wandern im Bayerischen Wald

Marco Polo Reiseführer
Peter Seewald/Christine Pierach
Broschüre, MAIRDUMONT,
Ostfildern
ISBN 3829701136, € 8,95

Wanderführer Goldsteig (Kammvariante)

KOMPASS Karten GmbH
Michael Körner/Christine Meier
23 Tagesetappen auf 420 km
ISBN 3854914520, € 12,95

Wanderführer Goldsteig

(Südliche Route)
KOMPASS Karten GmbH
Michael Körner/Christine Meier
ISBN: 3850260445, € 12,95

ADAC Wanderführer

Bayerischer Wald
Travel House Media
ISBN: 3899056809, € 9,95

Wanderkarte Goldsteig

PUBLICPRESS
Publikationsgesellschaft mbH
ISBN 978-3-89920-429-2, € 6,95

(Angaben ohne Gewähr)



Zum Beispiel:

Der Goldsteig im Bayerischen Wald

Der „Top Trail“ als individuelle Wanderreise von Ort zu Ort
Von Grandsberg bis Passau

Genießen Sie herrliche Panoramablicke von den Berggipfeln, die Streuobstwiesen im Lallinger Winkel, das ursprüngliche Tal der Ilz und die Bischofsstadt Passau!

- 8 Tage / 7 Nächte
- mit Gepäcktransport und erforderlichen Transfers vom/zum Weg
- ausgesuchte Qualitätsunterkünfte
- präzise Wegbeschreibungen, umfassende Zusatzinfos, gute Karten mit markierter Route.
- tägliche Anreise, ab 2 Personen, Einzelwanderer möglich

Weitere Wanderreisen in Deutschland – darunter viele „Top Trails“:

Altmühltal-Panoramaweg, Frankenweg, Harzer Hexenstieg, Rheinsteig, Rothaarsteig, Westweg, sowie Allgäu, Rügen, Elbtalau, Lüneburger Heide, Schaalsee u.v.m.

Plus: individuelle Wanderreisen
in ganz Europa!

Katalog und Infos:

Wikinger Reisen Individuell
Kölner Str. 20, 58135 Hagen
Tel.: 0 23 31 - 90 48 04
individuell@wikinger.de

 **WIKINGER**
individuell
Urlaub aktiv für Individualisten

